OPEL CASCADA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel “Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

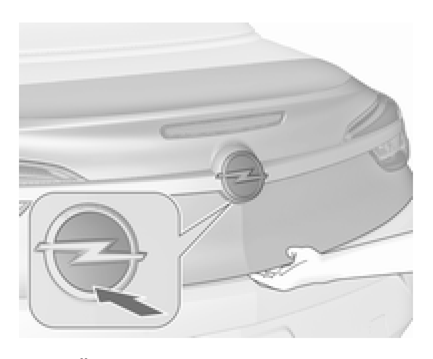
Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



🔓 kurz drücken, um die Türen und den Kofferraumdeckel zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Verdeck ⇨ 36, Fenster ⇨ 33.



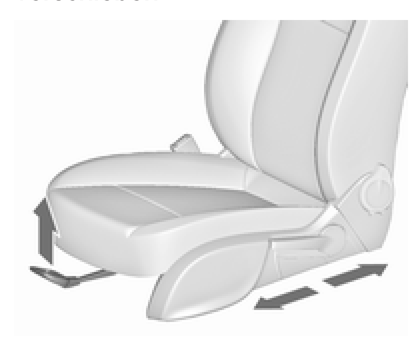
Zum Öffnen des Kofferraumdeckels auf die untere Hälfte des Markenemblems drücken.

Durch Drücken auf 🚘 wird nur der Kofferraumdeckel entriegelt, während die Fahrzeugtüren verriegelt bleiben.

Funkfernbedienung ⇨ 22, Zentralverriegelung ⇨ 24, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Sitz in der Längsrichtung verschieben



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 49, Sitzeinstellung ⇨ 50.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

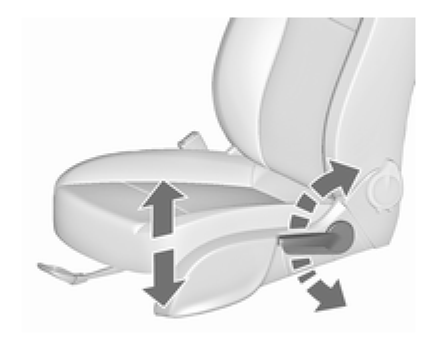
Rückenlehnen



Hebel nach hinten bewegen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 49, Sitzeinstellung ⇨ 50, Sitzlehne vorklappen ⇨ 52.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben	:	Sitz höher
nach unten	:	Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 49, Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung



Schalter **1** betätigen:

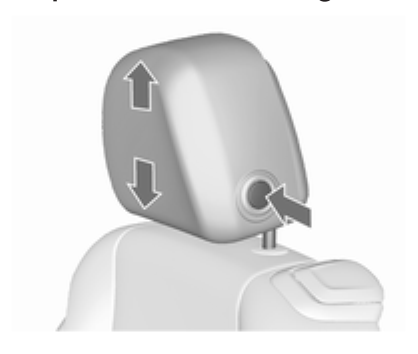
vorwärts/ rückwärts	:	Längsverstellung
oben/unten	:	Höheneinstellung
vordere Sitz-kante aufwärts/abwärts	:	Neigungseinstel-lung

Schalter **2** betätigen:

vorwärts/ rückwärts	:	Rückenlehneneinstel-lung

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 54, Sitzlehne vorklappen ⇨ 52.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 49, Sicherheitsgurte ⇨ 57, Gurtbringer ⇨ 57, Airbag-System ⇨ 60.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

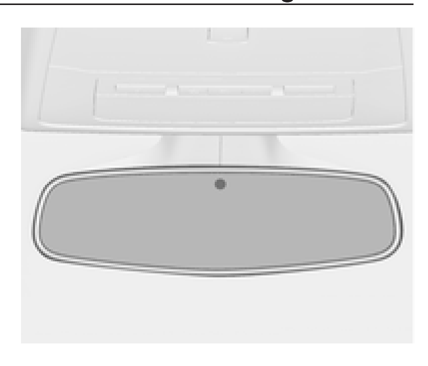


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 32.

Automatisches Abblenden

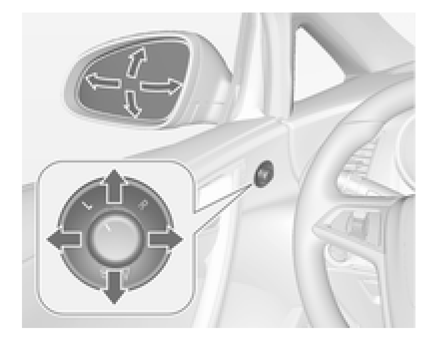
Je nach Ausstattungsvariante gibt es einen automatisch abblendbaren Innenspiegel.



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 32.

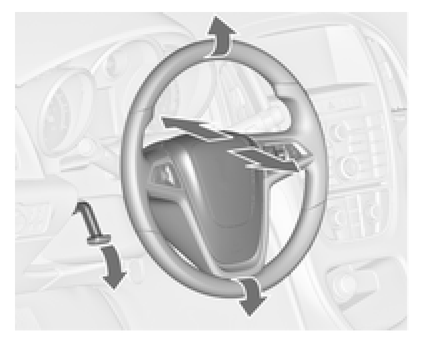
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 31, Elektrisches Einstellen ⇨ 31, Klappen der Außenspiegel ⇨ 31, Heizbare Außenspiegel ⇨ 32.

Lenkradeinstellung

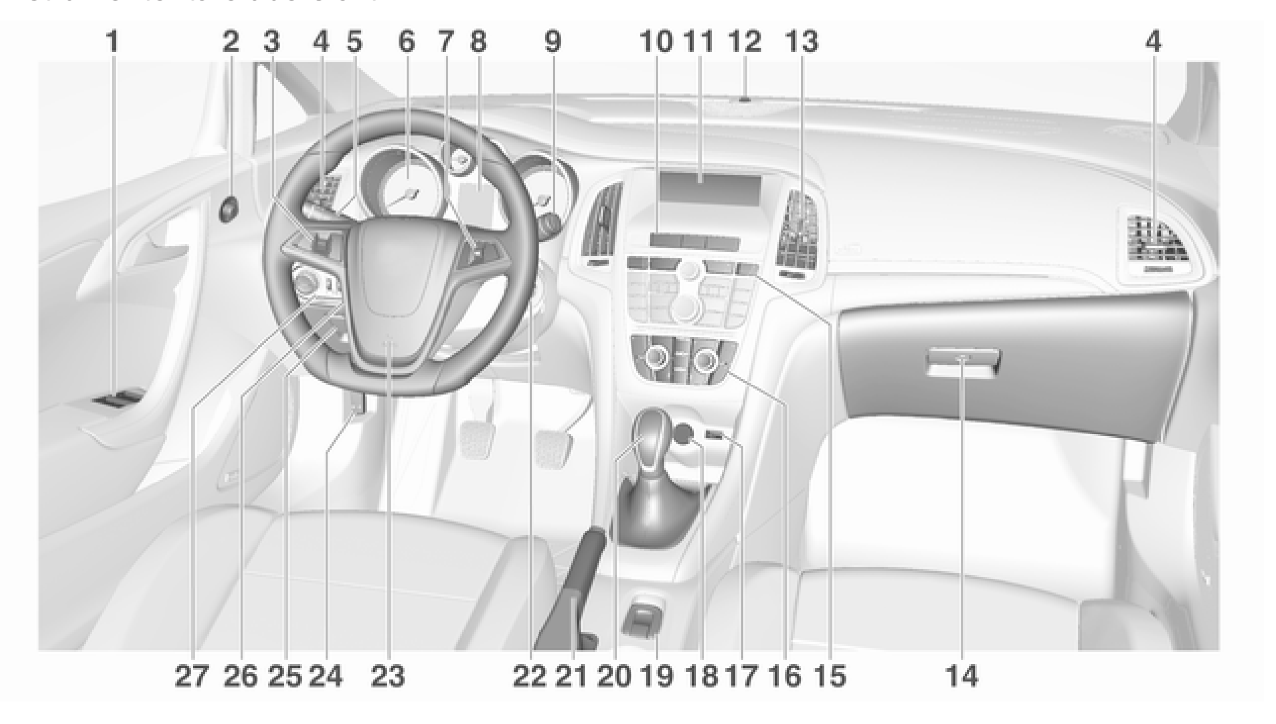


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 60, Zündschlossstellungen ⇨ 145.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 33
2 Außenspiegel 31
3 Geschwindigkeitsregler 166
Geschwindigkeitsbegrenzer 168
Auffahrwarnung 169
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 141
5 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent 127
Beleuchtung beim Aussteigen 131
Standlicht 128
Tasten für Driver Information Center 101
6 Instrumente 89
7 Fernbedienung am Lenkrad 82
8 Driver Information Center 101
9 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage 83
10 Sport-Modus 164
Zentralverriegelung 24
Warnblinker 127
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 95
Kontrollleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt 95
Tour-Modus 164
11 Info-Display 105
12 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 28
13 Mittlere Belüftungsdüsen ... 141
14 Handschuhfach, abschließbar 72
15 Traktionskontrolle (TC) 162
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) 163
Einparkhilfe 173
Spurverlassenswarnung 188
Eco-Taste für Stopp-Start-System 147
16 Klimatisierungssysteme 133
17 AUX-Eingang, USB-Eingang 11
18 Steckdose 87
19 Bedienschalter Verdeck 36
Zentraler Fensterschalter 33
20 Wählhebel, Getriebe
21 Parkbremse, manueller oder elektrischer Betrieb 160
22 Zündschloss mit Lenkradsperre 145
23 Hupe 83
Fahrer-Airbag 63
24 Entriegelungsgriff der Motorhaube 201
25 Ablagefach 73
Sicherungskasten 218
26 Lenkradeinstellung 82
27 Lichtschalter 119
Nebelschlussleuchte 128
Instrumentenbeleuchtung . . 129
Leuchtweitenregulierung 122
Nebelscheinwerfer 127

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

0 : Beleuchtung aus
: Standlicht
: Scheinwerfer

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet
⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
: Standlicht
: Scheinwerfer

Nebelscheinwerfer

Lichtschalter drücken:

: Nebelscheinwerfer
: Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 119.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	:	Hebel ziehen
Fernlicht	:	Hebel drücken
Abblendlicht	:	Hebel ziehen

Fernlicht ⇨ 121, Lichthupe ⇨ 122.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 120, Fernlichtassistent ⇨ 121, Adaptives Fahrlicht ⇨ 123.

Blinker



Hebel nach oben	:	Blinker rechts
Hebel nach unten	:	Blinker links

Blinker ⇨ 127, Parklicht ⇨ 128.

Warnblinker



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Warnblinker ⇨ 127.

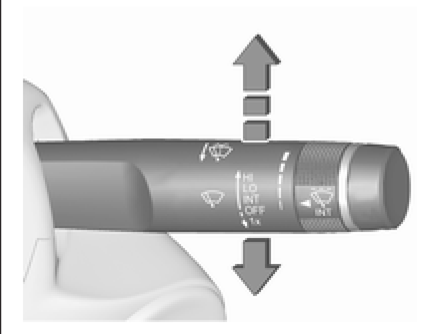
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI	:	schnell
LO	:	langsam
INT	:	Intervallwischen oder Wischautomatik mit Regensensor
OFF	:	Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 83.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 83, Waschflüssigkeit ⇨ 204.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

Entfeuchten der Fenster, Klimaanlage



drücken.

Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heizbare Heckscheibe einschalten.

Klimaanlage ⇨ 134.

Entfeuchten der Fenster, elektronische Klimatisierung



⊡ drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Heizbare Heckscheibe ⊡ einschalten.

Elektronische Klimatisierung ⇨ 136.

Getriebe

Schaltgetriebe

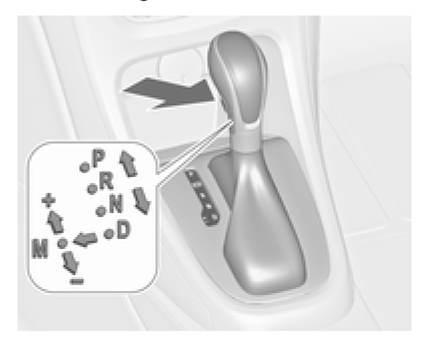


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 158.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
− : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

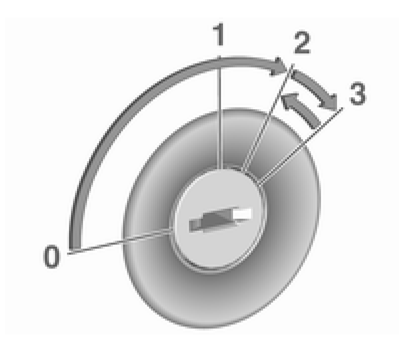
Automatikgetriebe ⇨ 155.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 226, ⇨ 259.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 202.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 31, ⇨ 49, ⇨ 58.
- Das Verdeck muss vollständig geöffnet oder geschlossen sein ⇨ 36.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



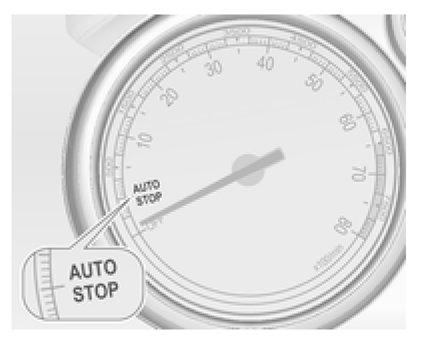
- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ₪ erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 145.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 96.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fenster und Verdeck schließen.
- Den Zündschlüssel abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug durch Drücken auf 🔒 an der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 28.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 201.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 21, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 200.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 242.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 232.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Verdeck
- Elektrische Fensterheber

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 24.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

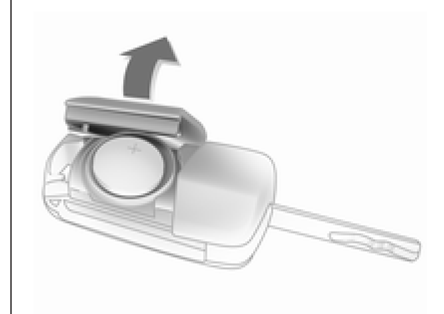
Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung seitlich öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Voreinstellungen für das Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Beim nächsten Einstecken des gespeicherten Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position **1** werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 145.

Graphic-Info-Display

Vorbedingung ist, dass **Personalisieren durch Fahrer** in den persönlichen Einstellungen aktiviert ist. Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden.

Colour-Info-Display

Die Personalisierung wird dauerhaft aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln



🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- 🔓 einmal kurz drücken, um beide Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

  🔓 erneut drücken und halten, um die Fenster und das Verdeck zu öffnen ⇨ 33.
- 🔓 einmal kurz drücken, um nur die Fahrertür, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln. Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs zweimal 🔓 drücken.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Kofferraumdeckel entriegeln und öffnen ⇨ 26.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



🔒 kurz drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

🔒 erneut gedrückt halten, um das Verdeck und die Fenster zu schließen ⇨ 33.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt beide Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



🔒 zum Verriegeln drücken.

🔓 zum Entriegeln drücken.

Störung im Funkfernbedienungssystem

Entriegeln



Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste 🔓 drücken, um Beifahrertür, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die Beifahrertür lässt sich durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff öffnen. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden.

Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 28.

Verriegeln

Verriegelungsknopf innen an der Beifahrertür drücken. Dann die Fahrertür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Manuelles Schließen des Verdecks

⇨ 36.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit die Türen, der Laderaum und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrertür bzw. beide Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

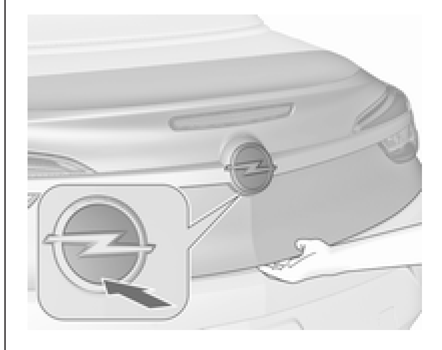
Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Türen

Laderaum

Kofferraumdeckel

Öffnen



an der Funkfernbedienung oder nach dem Entriegeln das Markenemblem an der unteren Kofferraumdeckelhälfte drücken, um den Kofferraum zu öffnen.

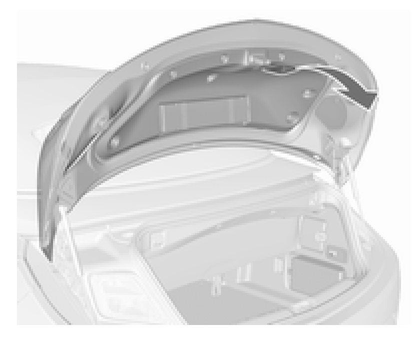


Durch Drücken auf wird nur der Kofferraumdeckel entriegelt, während die Fahrzeugtüren verriegelt bleiben.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Laderaum ⇨ 75.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Beim Schließen das Markenemblem nicht berühren, da der Kofferraumdeckel sonst möglicherweise erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Sperre des Laderaumdeckels

Der Kofferraumdeckel kann nur geöffnet werden, wenn das Verdeck vollständig geöffnet oder geschlossen ist. Das Verdeck muss geschlossen sein.

Manuelles Schließen des Verdecks ⇨ 36.

Verdecksperre

Das Verdeck kann nur betrieben werden, wenn der Kofferraumdeckel geschlossen ist.

Allgemeine Hinweise zum Betrieb des Kofferraumdeckels

⚠ Gefahr

Nicht mit offenem oder angelehntem Kofferraumdeckel fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Dabei könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung des Kofferraumdeckels zu vermeiden, vor dem Öffnen des Kofferraumdeckels prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Immer den Freiraum über und hinter dem Kofferraumdeckel prüfen.

Hinweis

Wenn auf dem Kofferraumdeckel schwere Zubehörteile angebracht werden, kann er unter Umständen nicht offen gehalten werden.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen die Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden kurz drücken. Durch ein langes Drücken wird das Schließen des Verdecks aktiviert.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Kofferraumdeckel, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Einschalten

- Selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Direkt durch zweimaliges kurzes Drücken auf 🔒 innerhalb von fünf Sekunden. Durch ein langes Drücken wird das Schließen des Verdecks aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Kofferraumdeckel, Motorhaube, Fenster und Verdeck schließen.
2. drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal 10 Minuten lang auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Um Fehlalarme zu verhindern, wird die Überwachung des Fahrgastraums bei geöffnetem Verdeck deaktiviert. Die LED in der Taste leuchtet nicht auf.

Wenn nur die Fenster geöffnet sind, arbeitet die Überwachung des Fahrgastraums im eingeschränkten Betrieb und die LED in der Taste leuchtet auf.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Kofferraumdeckel, Verdeck oder Motorhaube nicht vollständig geschlossen oder Systemstörung

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	:	System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste 🔓 wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Durch ein langes Drücken wird das Öffnen des Verdecks aktiviert.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder durch Drücken der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken von 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen nach Möglichkeit immer verriegeln.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 24, ⇨ 28.

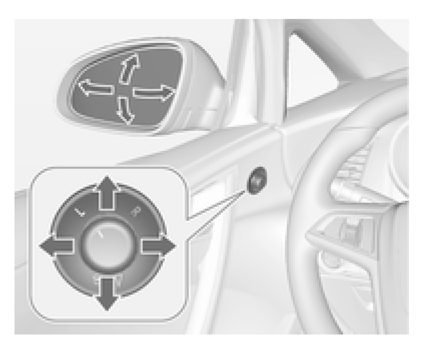
Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 99.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

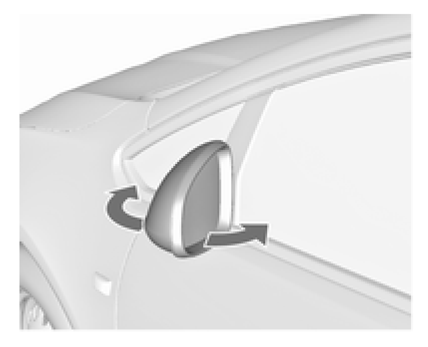
Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

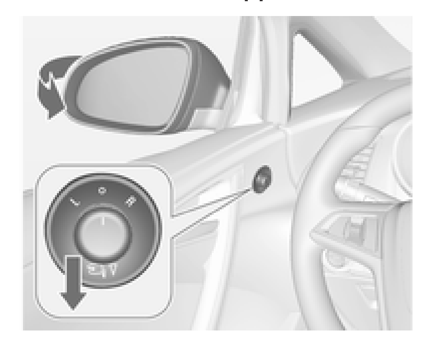
In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel



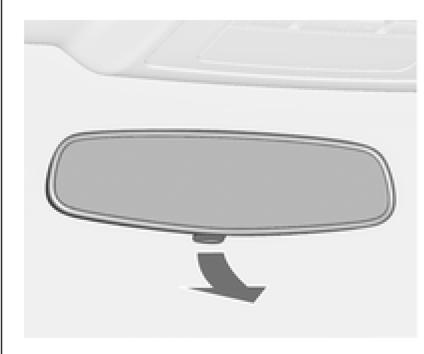
Wird durch Drücken von bedient.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

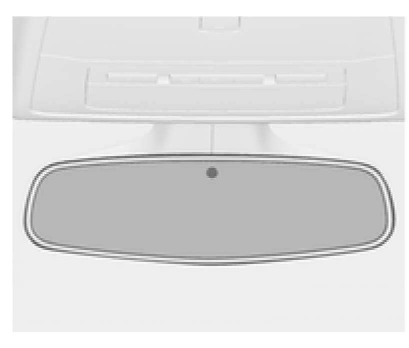
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



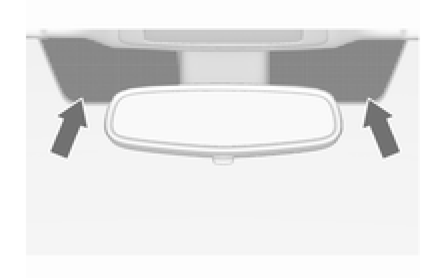
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Kann mit Zündschalter in Position **1** oder **2** (Zündung ein) betätigt werden ⇨ 145.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 145.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Zentraler Schalter



Schalter in der Mittelkonsole zur Betätigung aller Fenster.

Schalter kurz drücken, um alle Fenster automatisch zu öffnen.

Schalter kurz ziehen, um alle Fenster automatisch zu schließen.

Schutzfunktion

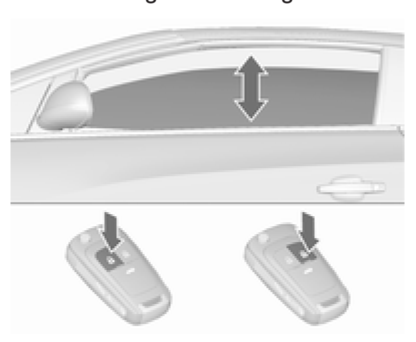
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Die Scheibe bewegt sich mit deaktivierter Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Komfortbetrieb mit der Fernbedienung

Die Fenster und das Verdeck können mit der Fernbedienung von außerhalb des Fahrzeugs aus betätigt werden.



Öffnen

- einmal kurz drücken: Die Türen werden entriegelt.
- länger als 2 Sekunden gedrückt halten: Die Fenster werden automatisch geöffnet. länger gedrückt halten: Das Verdeck wird geöffnet. gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geöffnet ist.

loslassen, während das Verdeck geöffnet wird: Die Bewegung wird für 10 Sekunden angehalten. Beim erneuten Drücken von wird das Öffnen fortgesetzt.

Schließen

- einmal kurz drücken: Die Türen werden verriegelt.
- länger gedrückt halten: Das Verdeck und die Fenster werden geschlossen. gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geschlossen ist.

  loslassen, während das Verdeck geschlossen wird: Die Bewegung wird für 10 Sekunden angehalten. Beim erneuten Drücken von wird das Schließen fortgesetzt.
- Wenn das Verdeck bereits geschlossen ist, aber die Fenster geöffnet sind: zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Fenster zu schließen.

Bestätigung

Das vollständige Öffnen oder Schließen des Verdecks wird durch das Aufleuchten der Warnblinker angezeigt.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Fensterelektronik der Fenster wie folgt einzeln aktivieren, beginnend mit den hinteren Fenstern:

1. Das Verdeck muss geschlossen sein.
2. Türen schließen.
3. Zündung einschalten.
4. Schalter bis zur zweiten Rastung ziehen, bis das Fenster zu schließen beginnt, und weitere 4 Sekunden halten.
5. Schalter bis zur zweiten Rastung drücken, bis das Fenster automatisch zu öffnen beginnt.
6. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von ⊞ bedient.

Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Bei geöffnetem Verdeck wird die Heckscheibenheizung deaktiviert.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Verdeck

⚠ Warnung

Beim Betrieb des Verdecks mit Vorsicht vorgehen. Verletzungsgefahr. Verdeck nur unter Beobachtung des Bewegungsbereichs über, seitlich und hinter dem Fahrzeug betätigen.

Sicherstellen, dass keine Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt oder gequetscht werden können. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Bewegungsbereich des Verdecks oder der Verdeckabdeckung befinden. Verletzungsgefahr.

Vor Betätigung des Verdecks die zur Verfügung stehende Höhe, Länge und Breite beachten, z. B. in Garagen, Parkhäusern oder bei montiertem Fahrradträger.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

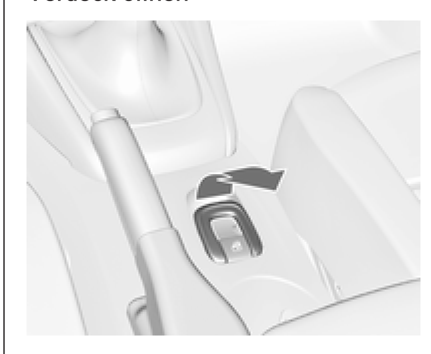
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Zündschlüssel abziehen, um eine unbefugte Betätigung der Fenster und des Verdecks zu verhindern.

Betätigung mit dem Schalter in der Mittelkonsole

Kann mit Zündschalter in Position **1** oder **2** (Zündung ein) betätigt werden ⇨ 145.

Das Verdeck kann beim Fahren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h geöffnet und geschlossen werden.

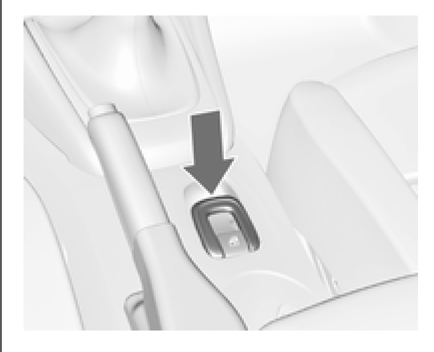
Verdeck öffnen



Schalter gezogen halten, bis das Verdeck vollständig geöffnet und die Verdeckabdeckung geschlossen ist. Bei diesem Vorgang werden alle Fenster geöffnet.

Um alle Fenster zu schließen, Taste ⊟ ziehen.

Verdeck schließen



Schalter gedrückt halten, bis das Verdeck und die Verdeckabdeckung vollständig geschlossen sind. Wenn die Fensterbewegung gestartet wird, den Schalter loslassen. Die Fenster werden automatisch geschlossen.

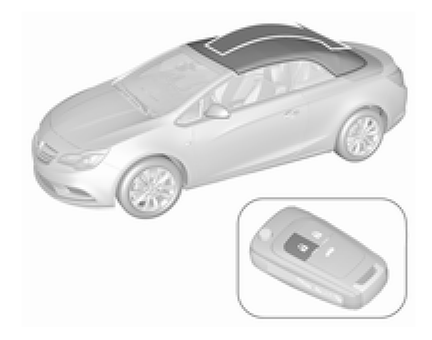
Bei diesem Vorgang werden zunächst alle Fenster geöffnet.

Bestätigung des Betriebs

Das vollständige Öffnen oder Schließen des Verdecks über den Schalter in der Mittelkonsole wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Betätigung mit Fernbedienung

Verdeck öffnen



🔓 gedrückt halten, bis das Verdeck vollständig geöffnet und die Verdeckabdeckung geschlossen ist. Bei diesem Vorgang werden alle Fenster geöffnet.

Verdeck schließen



🔒 gedrückt halten, bis das Verdeck, die Verdeckabdeckung und die Fenster vollständig geschlossen sind. Bei diesem Vorgang werden zunächst alle Fenster geöffnet.

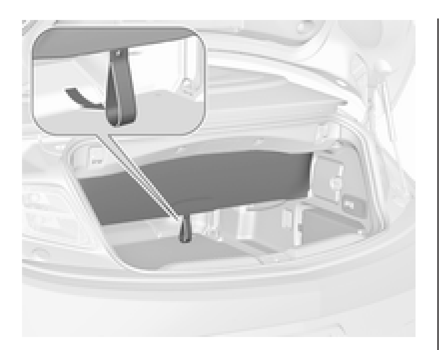
Bestätigung des Betriebs
Das vollständige Öffnen oder Schließen des Verdecks mit der Fernbedienung wird durch das Aufleuchten der Warnblinker angezeigt.

Sicherheitsunterbrechung

Die Taste an der Fernbedienung bzw. der Schalter in der Mittelkonsole muss betätigt werden, bis das Verdeck die Endposition erreicht hat. Wenn die Taste oder der Schalter während des Betriebs losgelassen wird, wird die Bewegung des Verdecks sofort unterbrochen. Das Verdeck bleibt nur vorübergehend in der Zwischenposition. Nach einer festgelegten Zeit ertönt ein Warnton, der Hydraulikdruck im System wird reduziert und eine Verdeckbewegung kann einsetzen. Durch erneutes Betätigen der Taste oder des Schalters wird der Betrieb fortgesetzt.

Voraussetzungen für den Betrieb

- Das Fahrzeug ist abgestellt oder die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 50 km/h.



- Laderaumunterteilung ausgeklappt, Durchreichklappe geschlossen ⇨ 75.
- Die Verdeckabdeckung ist in der geschlossenen Position eingerastet.
- Laderaumdeckel vollständig geschlossen ist.
- Die Außentemperatur liegt über -7 °C (Öffnen des Verdecks) bzw. -10 °C (Schließen des Verdecks).
- Die Spannung der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- Das System ist nicht durch wiederholten Betrieb überlastet (maximal 5 vollständige, aufeinanderfolgende Zyklen).



  Ist eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, ertönt ein Warnsignal und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt, wenn der Schalter betätigt wird. Das Verdeck wird nicht geöffnet oder geschlossen.
- Vor der Heckscheibe und im Schwenkbereich des Verdecks und der Verdeckabdeckung dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Wenn das Verdeck geöffnet und die automatische Schließfunktion nicht funktionsfähig ist, das Verdeck manuell schließen. Siehe nachfolgende Anweisungen unter „Manuelles Schließen bei einer Systemstörung“.

Allgemeine Hinweise

Hinweis

- Den Bedienschalter immer so lange betätigen, bis das Warnsignal ertönt oder die Warnblinker aufleuchten, um sicherzustellen, dass das Verdeck vollständig geöffnet oder geschlossen ist.
- Das Verdeck kann in einer Zwischenposition gehalten werden, um das Säubern von Zwischenräumen und Dichtungen zu erleichtern. Den Schalter in der Mittelkonsole während des Betriebs loslassen, um das Verdeck in der Zwischenposition zu halten. Das Verdeck wird maximal 7 Minuten lang bei eingeschalteter Zündung in der Position gehalten. Nach dem Ablauf dieser Zeit ertönt ein Warnsignal, der Hydraulikdruck im System sinkt ab und es kann unter Umständen zu einer Bewegung des Verdecks kommen.

- Das Verdeck nicht öffnen, wenn es nass, gefroren oder schmutzig ist.
- Ein Betrieb des Verdecks auf unebenem Untergrund kann zu Funktionsstörungen und Schäden führen.
- Fahrzeugwartung ⇨ 242.

Manuelles Schließen bei einer Systemstörung

Bei einer Störung des elektrohydraulischen Betriebs kann das Verdeck manuell geschlossen werden.



Es ertönt ein Warnsignal und im DIC wird eine Meldung angezeigt.

Achtung

Wir empfehlen dringend, das Verdeck mit zwei Personen zu schließen.

Das Verdeck darf manuell nur geschlossen werden. Ein manuelles Öffnen des Verdecks ist nicht zulässig.

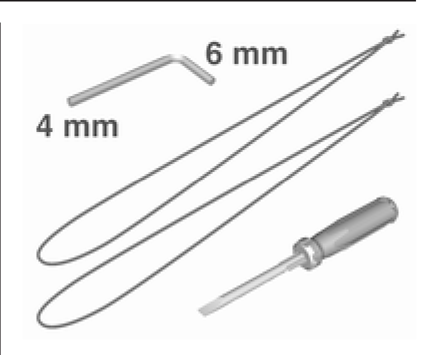
Lesen Sie die folgenden Anweisungen vollständig durch, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen.

Das Verdeck nicht manuell schließen, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt ist.

Vor dem Betrieb das große Windschott entfernen.

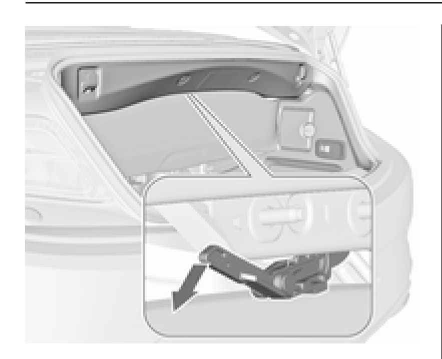
Das Verdeck nach dem manuellen Schließen in einer Werkstatt instand setzen lassen.

Bereiten Sie folgende Werkzeuge vor, die für den manuellen Betrieb erforderlich sind:



- Inbusschlüssel mit 4-mm-Sechskant an der langen und 6-mm-Sechskant an der kurzen Seite (im Handschuhfach)
- 2 Schnüre (im Handschuhfach)
- Schraubendreher (im Werkzeugkasten im Laderaum) ⇨ 221

1. Zündung ausschalten.
2. Kofferraumdeckel öffnen und den Schraubendreher aus dem Werkzeugkasten entnehmen.

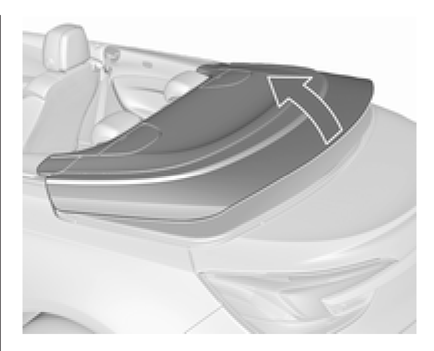


3. Auf der Innenseite der oberen Laderaumkante befindet sich ein Hebel zum Lösen der Verdeckabdeckung. Zum Entriegeln den Hebel nach unten schwenken.

Hinweis
Ab dem nächsten Schritt kann der Kofferraumdeckel nicht mehr geöffnet werden.

Den Schraubendreher für den weiteren Vorgang aus dem Werkzeugkasten nehmen. Der Laderaum kann möglicherweise erst wieder in einer Werkstatt geöffnet werden. Entnehmen Sie deshalb alle benötigten Gegenstände aus dem Laderaum.

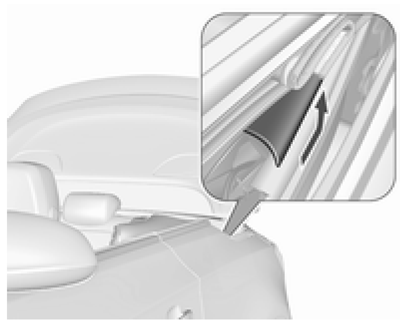
4. Laderaumdeckel schließen.



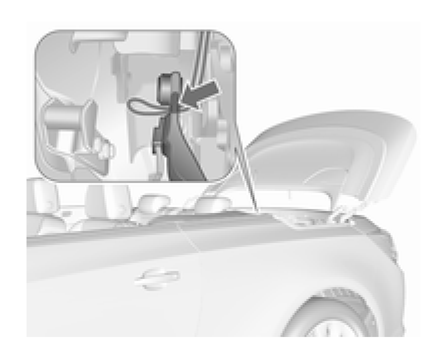
5. Verdeckabdeckung gleichzeitig an beiden Seiten etwa bis in die mittlere Stellung anheben.



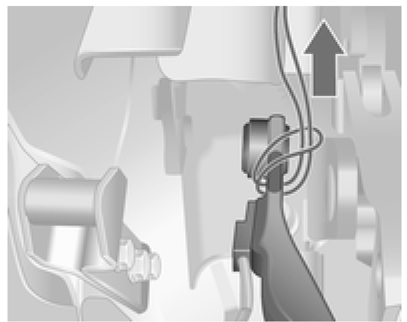
6. Den 4-mm-Inbusschlüssel in die markierte Position an der Klappenantriebseinheit einführen. Den Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, bis die seitlichen Klappen eingeschwenkt sind.
7. Die Verdeckabdeckung vollständig (bis zum Anschlag) öffnen.



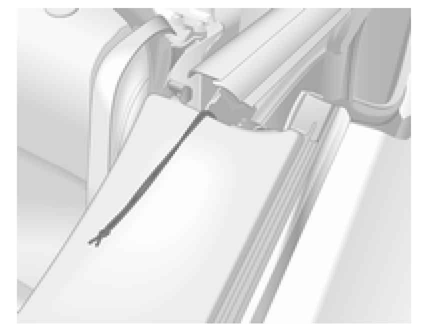
8. Kunststoffabdeckungen an beiden Seiten drücken und nach hinten schieben, um sie zu entfernen. Siehe Abbildung.



9. An den Scharnieren auf beiden Seiten befinden sich Sichtmarkierungen.



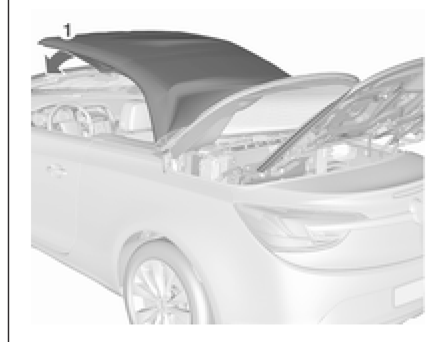
10. Die befestigten Schnüre um die markierten Positionen am Scharnier auf beiden Seiten festziehen und das Schnurende durch die Schlaufe ziehen. Siehe Abbildung.



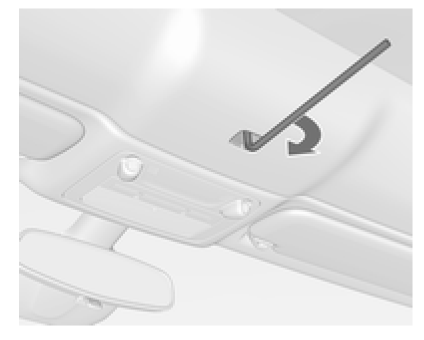
11. Die Schnurenden nach vorne legen.



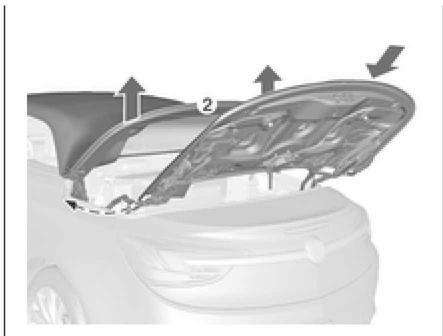
12. Verdeck am vorderen Bügel (**1**) anheben und gleichzeitig mit dem Spannbügel (**2**) auf der anderen Seite herausziehen.



13. Den vorderen Bügel (**1**) am Windschutzscheibenrahmen bewegen.
14. Die kleine Abdeckung in der Verkleidung des Windschutzscheibenrahmens mit einem Schraubendreher entfernen, der in die Vertiefung der Abdeckung eingeführt wird.



15. Den 6-mm-Inbusschlüssel in den Verschluss einführen und die Rastung verriegeln, indem der Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag gedreht wird.

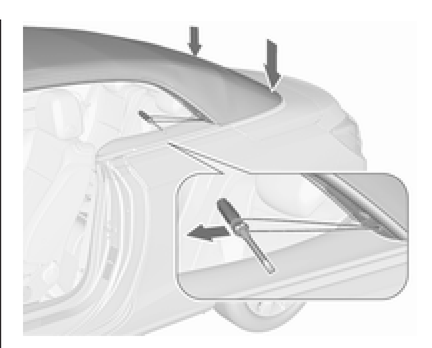


16. Den Spannbügel (**2**) des Verdecks auf beiden Seiten anheben. Die Verdeckabdeckung langsam etwa bis in die mittlere Position drücken und dann in die geschlossene Stellung gleiten lassen.
17. Den Spannbügel (**2**) des Verdecks absenken.

Hinweis

In dieser Position kann das Fahrzeug für die Instandsetzung des Verdecks zu einer Werkstatt gefahren werden. Das Verdeck ist nicht vollständig wasserdicht und hinten nicht eingerastet.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Verdeck zu verriegeln.

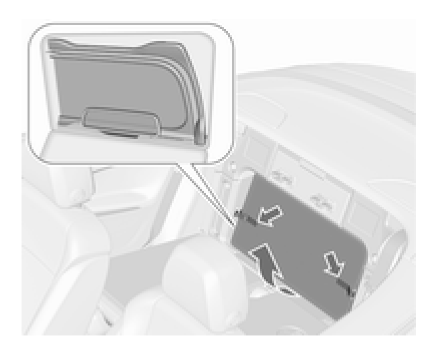


18. Den Spannbügel auf beiden Seiten fest nach unten drücken. Gleichzeitig die Schnur mit einem Schraubendreher in der Schlaufe langsam und stetig nach vorne ziehen. Sich gegebenenfalls mit der anderen Hand am Türrahmen abstützen. Diesen Vorgang auf beiden Seiten ausführen, um das Verdeck hinten zu verriegeln.

Nach dem letzten Schritt kann der Kofferraumdeckel wieder geöffnet werden. Die Schnüre in einer Werkstatt entfernen lassen.

Das Verdeck darf nicht mit befestigten Schnüren geöffnet werden.

Windschott



In einer Tasche hinter den Rücksitzlehnen befinden sich zwei Windschotts. Die Rücksitzlehnen herunterklappen ⇨ 75, die Klettverschlüsse öffnen und die Tasche aus der Vertiefung entnehmen.

- Das kleine Windschott kann zwischen den hinteren Kopfstützen positioniert werden.
- Das große Windschott kann hinter den Vordersitzen positioniert werden.

Keine Gegenstände auf das Windschott legen.

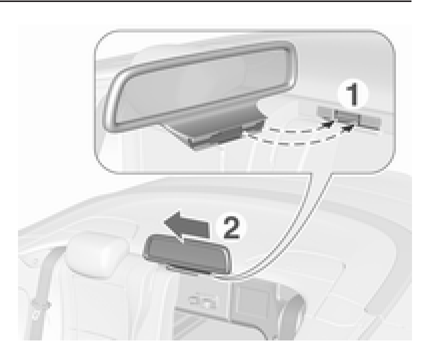
Zum Einsetzen der Windschotts muss das Verdeck geöffnet sein.

Einsetzen des kleinen Windschotts

- Linke Rücksitzlehne herunterklappen ⇨ 75.



- Die Abdeckung von der Führung zwischen den hinteren Kopfstützen abnehmen, indem sie seitlich zur linken Fahrzeugseite hin bewegt wird.

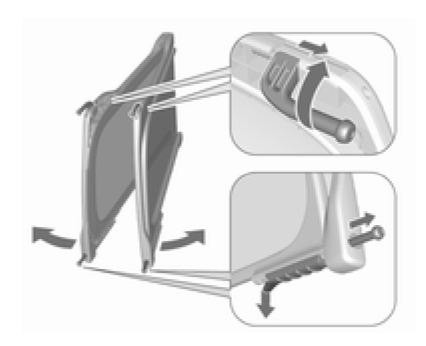


- Den Adapter des Windschotts mit der Erhöhung in die gegenüberliegende Vertiefung der Führung einsetzen.
- Windschott in der Führung zur rechten Fahrzeugseite hin schieben, bis es einrastet.
- Rücksitzlehne anheben.

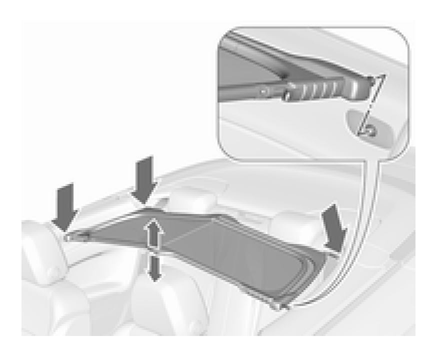
Zum Ausbau des Windschotts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Einsetzen des großen Windschotts

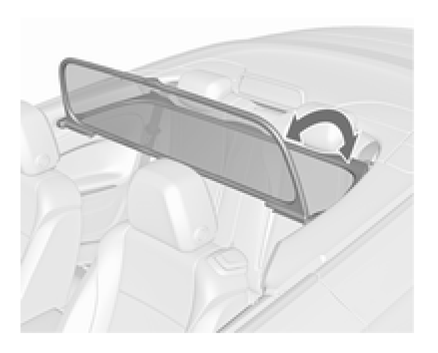
- Windschott aus der Tasche nehmen.



- Die vier Verriegelungsstifte des Windschotts herausziehen: Die oberen Stifte sind federbelastet und springen heraus, wenn sie auf beiden Seiten aus der Halterung gedreht werden. Die unteren Stifte springen heraus, wenn die Rastungen an den Gleitstücken auf beiden Seiten angehoben werden.
- Windschott auseinanderklappen.



- Die Scharniere hinter den Vordersitzen positionieren und die Verriegelungsstifte auf der rechten Seite in die Vertiefungen der rechten Verkleidung in der Nähe des Rücksitzes einführen. Das Windschott in der Mitte etwas falten und die Verriegelungsstifte der linken Seite in die Vertiefungen in der linken Verkleidung einführen. Sicherstellen, dass alle Stifte richtig eingerastet sind. Windschott in der Mitte nach unten drücken.



- Den oberen Teil in die senkrechte Position klappen.

Bei montiertem großem Windschott dürfen keine Personen auf den hinteren Sitzplätzen befördert werden.

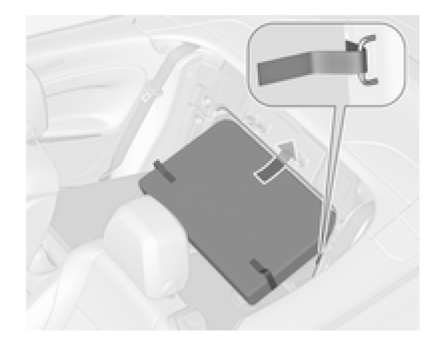
Der senkrechte Teil des Windschotts kann bei Nichtgebrauch heruntergeklappt werden.

Das Windschott kann auch bei geschlossenem Verdeck montiert bleiben.

Zum Ausbau den senkrechten Teil des Windschotts herunterklappen. Windschott in der Mitte etwas anheben und aus den Vertiefungen auf beiden Seiten entfernen.

Windschott verstauen

Zum Verstauen des Windschotts die hinteren Verriegelungsstifte nach hinten drücken und in die Halterungen drehen. Die Gleitstücke der vorderen Verriegelungsstifte nach hinten drücken, bis sie einrasten. Das Windschott einschwenken und in der Tasche verstauen.



Rücksitzlehnen herunterklappen. Die feste Taschenabdeckung mit dem Laderaum ausrichten. Die Tasche von unten her an der seitlichen Führung in der Vertiefung des oberen Rahmens positionieren. Die Tasche an beiden Seiten mit dem Klettband an den Verzurrösen befestigen. Rücksitzlehnen anheben.

Überschlagschutzsystem

Das Überschlagschutzsystem besteht aus einem verstärkten Windschutzscheibenrahmen und verdeckten Überrollbügeln hinter den hinteren Kopfstützen.



Bei einem Überschlag des Fahrzeugs, einem Frontalaufprall oder einem seitlichem Aufprall fahren die Überrollbügel innerhalb von Millisekunden automatisch nach oben. Sie lösen auch zusammen mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen aus.

Hinweis
Keine Gegenstände auf den Abdeckungen der Überrollbügel hinter den Kopfstützen ablegen.

Bei ausgelösten Überrollbügeln leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Das System löst bei geöffnetem oder geschlossenem Verdeck aus.

Bei ausgelösten Überrollbügeln darf das Verdeck nicht betätigt werden. Es ertönt ein dauerhafter Warnton und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt, wenn der Schalter betätigt wird.

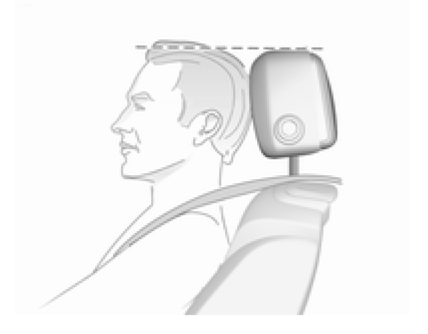
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

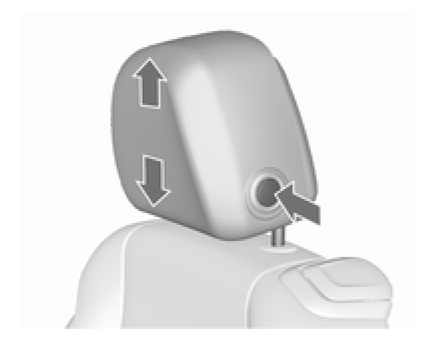
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

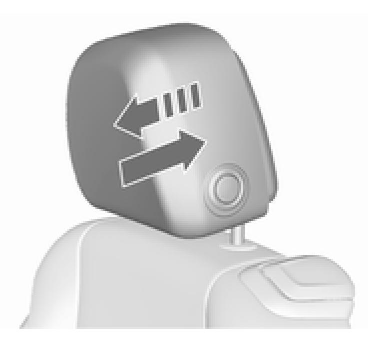
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

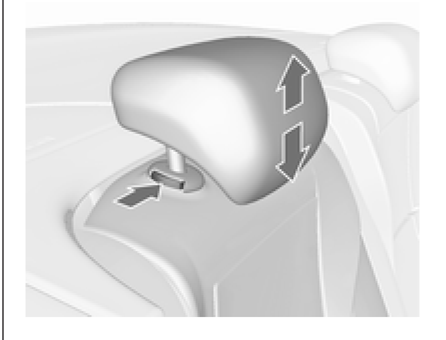
Horizontale Einstellung



Kopfstützenpolster langsam nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

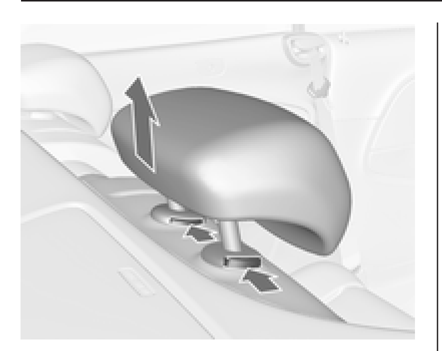
Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen. Zum Absenken auf die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau der hinteren Kopfstütze
Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ⇨ 66.



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Kopfstütze in einer Netztasche verstauen und die Unterseite der Tasche mit den Klettbändern am Laderaumboden sichern. Eine geeignete Netztasche erhalten Sie bei Ihrem Händler.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

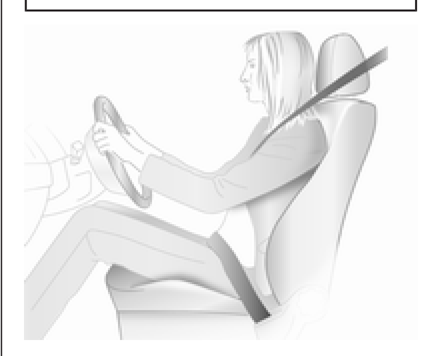
Hinweis
Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 82.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

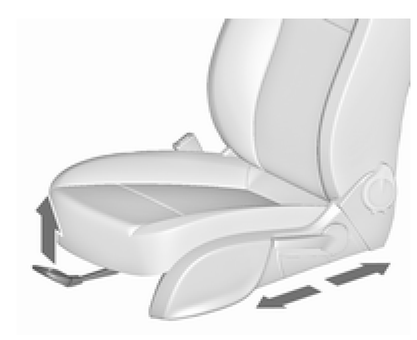
Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Sitz in der Längsrichtung verschieben



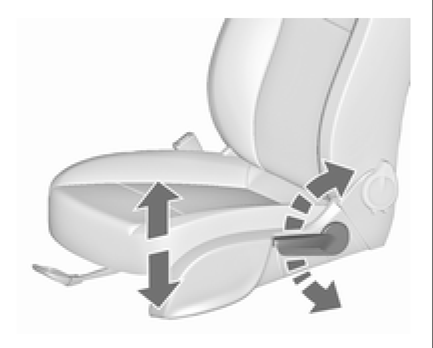
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehne



Hebel nach hinten bewegen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

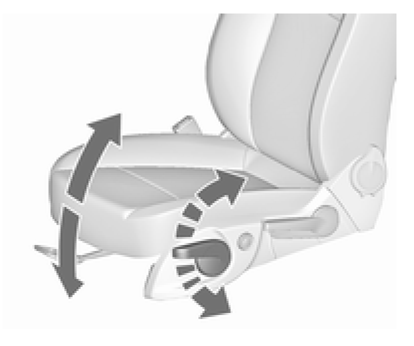
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

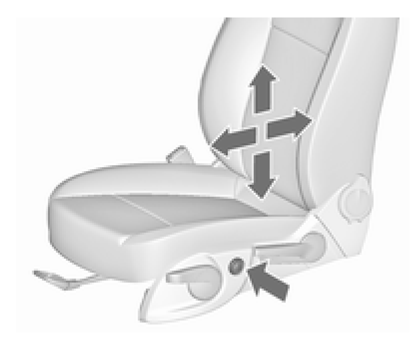
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

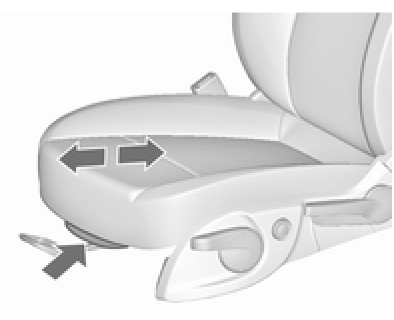


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Sitzlehne vorklappen

⚠ Warnung

Fahrgäste auf den Rücksitzen müssen darauf achten, nicht vom Einstellmechanismus eingeklemmt zu werden, wenn der Sitz in die ursprüngliche Position zurückbewegt wird.

Achtung

Wenn die Sitzhöhe auf die höchste Stellung eingestellt ist, vor dem Umklappen der Rückenlehne die Kopfstützen hinunterdrücken und die Sonnenblenden anheben.

Sitzlehne bei Sitzen mit manueller Einstellung vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Rückenlehne vorklappen, danach Sitz bis zum Anschlag nach vorne schieben.

Zum Wiederaufrichten den Sitz bis zum Anschlag nach hinten schieben. Rückenlehne ohne Betätigung eines Hebels senkrecht stellen. Rückenlehne einrasten lassen.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei heftigem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Nach dem vollständigen Einrasten befindet sich der Sitz wieder in der ursprünglichen Position.

Griff für die Lehnenneigung nicht bei nach vorn geklappter Sitzlehne betätigen.

Sitzlehne bei Sitzen mit elektrischer Verstellung vorklappen



Entriegelungshebel anheben und Sitzlehne nach vorn klappen. Der Sitz wird automatisch bis zum Anschlag nach vorne verschoben.

Zum Wiederherstellen der ursprünglichen Position die Rückenlehne in die aufrechte Position bringen und einrasten lassen. Der Sitz wird automatisch bis zur ursprünglichen Position nach hinten verschoben.

Wenn die Kopfstütze der umgeklappten Sitzlehne vom oberen Windschutzscheibenrahmen blockiert wird, den Sitz leicht nach vorne oder hinten gleiten lassen ⇨ 54 oder die Kopfstütze in die niedrigste Position bringen ⇨ 47.

Schutzfunktion

Wenn die Sitzbewegung beim Verschieben nach vorne oder hinten auf einen Widerstand stößt, wird die Sitzverstellung sofort beendet und der Sitz in die entgegengesetzte Richtung bewegt.

Hinweis

Beim Verschieben darf niemand auf dem Sitz sitzen.

Deaktivierung der elektrischen Sitzverstellung

Wenn der Sitz bei geöffneter Tür mehr als 10 Minuten lang in der vorderen Stellung verbleibt, wird die elektrische Sitzeinstellung deaktiviert. Schließen und öffnen Sie in diesem Fall die Tür oder schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie erneut die elektrische Sitzverstellung.

Überlastung
Wenn die Funktion zum Vorklappen der Rückenlehne elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠Warnung
Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden. Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Sitz in der Längsrichtung verschieben



Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe



Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung



Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Lendenwirbelstütze



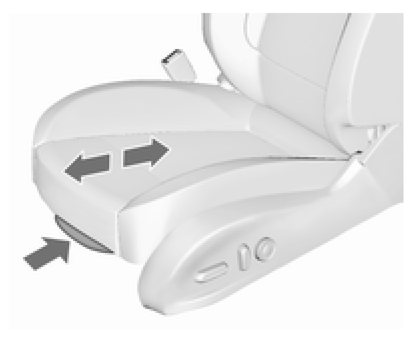
Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

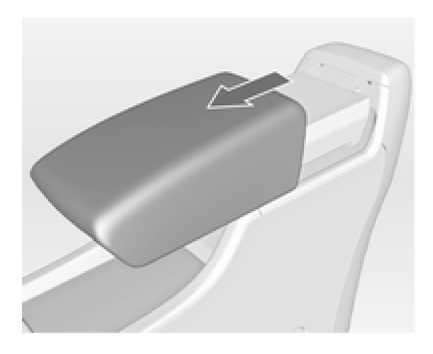
Hinweis
Wenn die Sitzeinstellung elektrisch überlastet ist, wird die Spannungsversorgung automatisch für eine kurze Zeit unterbrochen.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Ablagefach in der Armlehne ⇨ 74.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung ß für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die leuchtenden LEDs in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Die Heizung ist auch während eines Autostopps betriebsbereit.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Belüftung



Je nach gewünschter Lüftungsleistung ein- oder mehrmals auf A für den jeweiligen Sitz drücken.

Die leuchtenden LEDs in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung funktioniert bei eingeschalteter Zündung.

Die Sitzbelüftung ist auch während eines Autostopps betriebsbereit.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 66.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verunreinigungen und korrekte Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Gurtbringer

Der Gurtbringer ist eine Komfortfunktion, die den Personen auf den Vordersitzen ein leichteres Anlegen des Sicherheitsgurts ermöglicht.



Der Gurtbringer wird in folgenden Fällen aktiviert:

- Die entsprechende Tür wird geschlossen und die Zündung eingeschaltet.
- Die Zündung ist eingeschaltet und die Tür wird geschlossen.

Unter folgenden Bedingungen wird der Gurtbringer eingefahren:

- Die entsprechende Tür wird erneut geöffnet.
- Der Schlüssel wird aus dem Zündschloss abgezogen.
- Die Schlosszunge wird in das Schloss eingeführt.
- Die Zeitüberschreitung von 45 Sekunden ist verstrichen.
- Das Fahrzeug wird mehr als 15 Sekunden lang mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren.

Wenn der Gurtbringer nicht automatisch eingefahren wird, drücken Sie ihn leicht zurück.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte im Tacho ⇨ 95 und für den Beifahrersitz in der Mittelkonsole ⇨ 92 angezeigt wird.

Gurtkraftbegrenzer

Auf allen Sitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Sicherheitsgurte ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung
Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen ⇨ 95.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

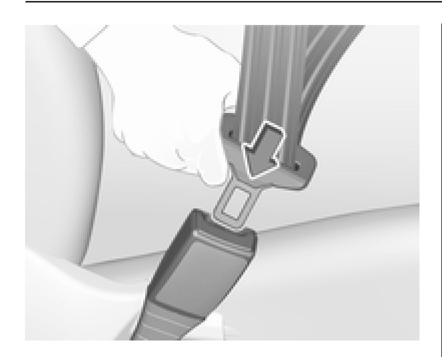
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 95.

Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Störung

Im Falle einer Störung des Airbag-Systems leuchtet die Kontrollleuchte 🯅 auf und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kontrollleuchte 🯅 für Airbag-Systeme ⇨ 95.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 64.

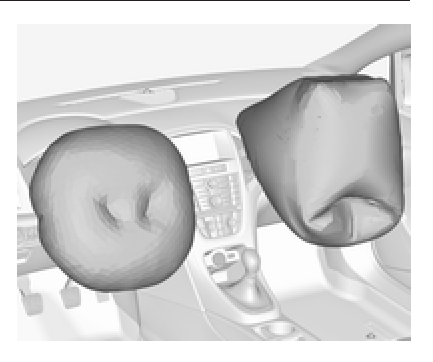
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 49.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



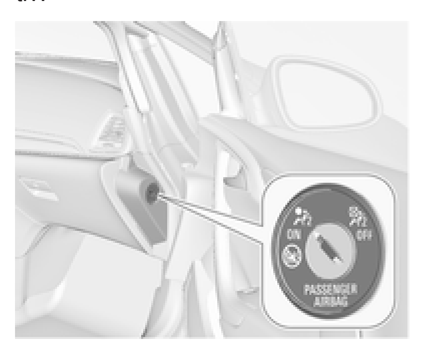
Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Die Seiten-Airbags, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 68. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 95.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen die folgenden Kindersicherheitssysteme, die speziell auf das Fahrzeug abgestimmt sind:

- **Gruppe 0, Gruppe 0+**

  OPEL Kindersicherheitswiege, mit oder ohne ISOFIX-Grundplatte, für Kinder mit bis zu 13 kg
- **Gruppe I**

  OPEL Duo, Britax Römer King, für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III**

  OPEL Kid, OPEL Kidfix, für Kinder zwischen 15 kg und 36 kg

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 64.

Airbag-Aufkleber ⇨ 60.

⚠ Warnung

Bei der Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf den Rücksitzen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher in der aufrechten Position eingerastet sind.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten für die Befestigung eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

	Auf dem Beifahrersitz		
Gewichts- bzw. Altersklasse	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U

1 : Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Dreipunktgurt gesichert wird, den Sitz in den hinteren Einstellbereich bewegen und die Sitzhöhe auf die oberste Position einstellen. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.
2 : Bei Verwendung von Kindersicherheitssystemen dieser Gewichtsklasse die hintere Kopfstütze abnehmen ⇨ 47.
U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL *
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL *
	D	ISO/R2	X	IL *
	C	ISO/R3	X	IL *
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL *
	C	ISO/R3	X	IL *
	B	ISO/F2	X	IL, IUF**
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF**
	A	ISO/F3	X	IL, IUF**
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL

IL	:	Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF	:	Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X	:	Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.
*	:	Den betreffenden Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem in eine der vordersten Einstellungspositionen schieben.
**	:	Bei Verwendung von Kindersicherheitssystemen dieser Klasse die entsprechende hintere Kopfstütze abnehmen. ⇨ 47.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
D - ISO/R2	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
E - ISO/R1	:	Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet ⇨ 68.



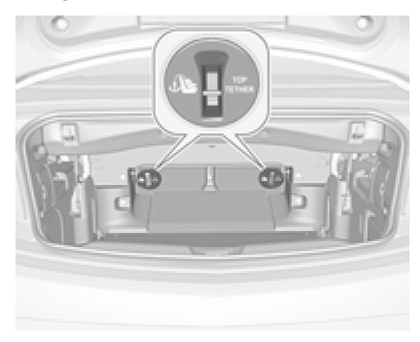
Vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems das Windschott ⇨ 44 und je nach Bedarf die hintere Kopfstütze entfernen ⇨ 68.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch ein ISOFIX-Logo auf der Sitzlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen

Hinten an den Rücksitzlehnen sind zwei Befestigungsösen angebracht.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung das Top-Tether-Befestigungsband an den Top-Tether-Befestigungsösen sichern, die sich hinten an den Rücksitzlehnen befinden. Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 75.

Vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems das Windschott ⇨ 44 und je nach Bedarf die hintere Kopfstütze entfernen ⇨ 68.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 68.

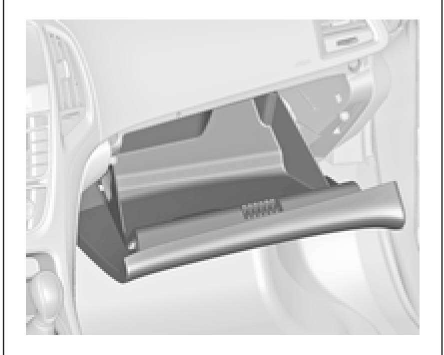
Stauraum

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach

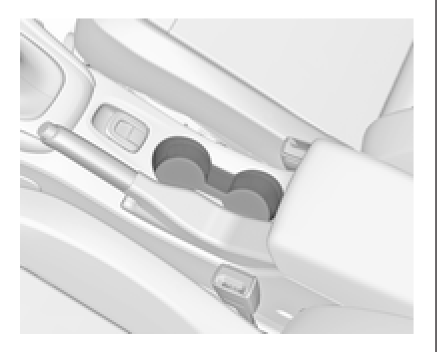


Im Handschuhfach befinden sich ein Stifthalter, ein Kreditkartenhalter, ein Münzenhalter und ein Adapter für die Felgenschlösser.

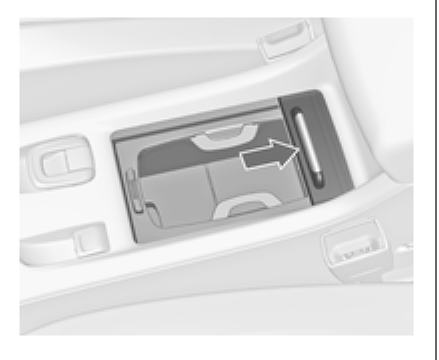


Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten. Das Handschuhfach kann mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt werden.

Getränkehalter

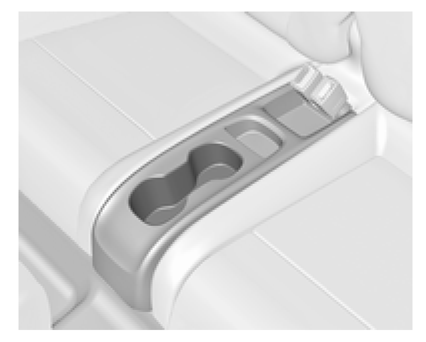


Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



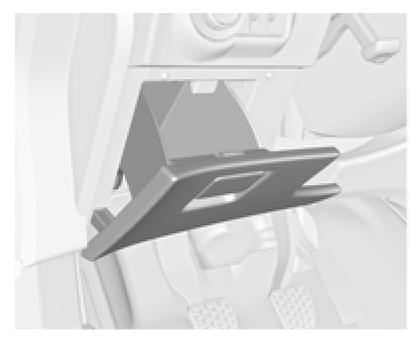
Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole.

Abdeckung nach hinten schieben. Bei hochgeklappter Mittelablage können Flaschen abgestellt werden ⇨ 74.



Weitere Getränkehalter befinden sich zwischen den Rücksitzen.

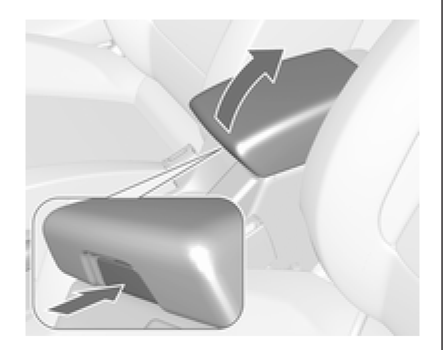
Vorderes Ablagefach



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne



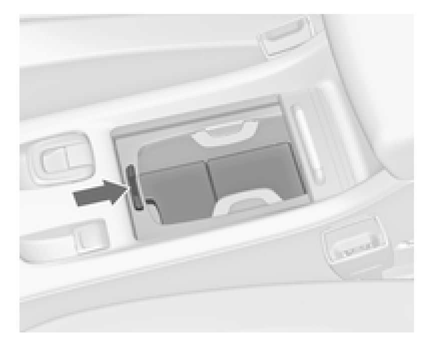
Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Ablagefach in der Mittelkonsole

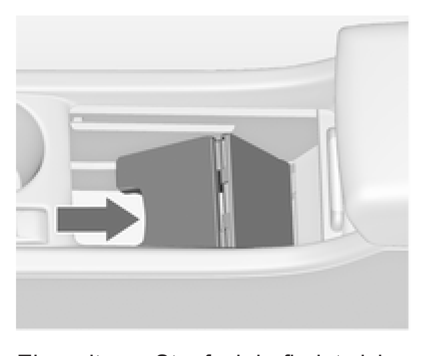
Vordere Konsole

Je nach Version befindet sich ein Staufach unter einer Abdeckung.

Abdeckung nach hinten schieben.



Knopf drücken, um den Rahmen des Getränkehalters herauszunehmen. Der Rahmen kann im Handschuhfach verstaut werden.



Ein weiteres Staufach befindet sich unterhalb der Mittelablage. Die Mittelablage hochklappen und in senkrechter Position fixieren. Der Rahmen des Getränkehalters kann wieder eingesetzt werden, um stehende Flaschen zu sichern.

Hintere Konsole



Das Schubfach herausziehen.

Achtung
Nicht für Asche oder andere glühende Objekte verwenden.

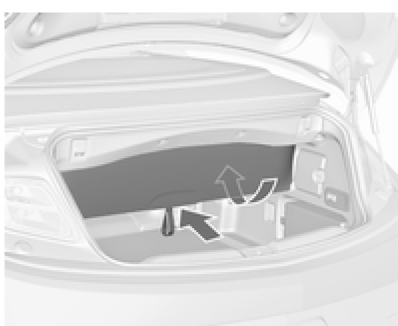
Laderaum

Laderaumvergrößerung

Faltbare Laderaumunterteilung

Um den Laderaum bei geschlossenem Verdeck zu vergrößern, kann die Laderaumunterteilung gefaltet werden.

- Verdeck schließen ⇨ 36.
- Kofferraumdeckel öffnen ⇨ 26.



- Zum Einklappen die Laderaumunterteilung im Bereich der Schlaufen nach oben und innen drücken.



- Zum Ausklappen der Laderaumunterteilung den Gurt nach unten und hinten ziehen. Die Durchreichklappe muss in senkrechter Position mit dem Klettband geschlossen werden.

Die Laderaumunterteilung darf nicht ausgeklammert werden, wenn das Verdeck betätigt wird oder geöffnet ist.



Zur Betätigung Laderaumabdeckung ausziehen

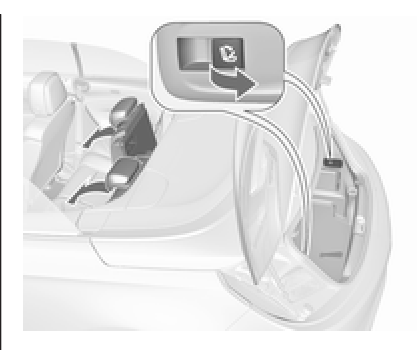
Wenn der Schalter zum Öffnen des Verdecks betätigt wird und die Laderaumunterteilung inklusive Durchreichklappe hinter den Rücksitzen nicht vollständig ausgeklappt ist, ertönt ein Warnsignal und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Rücksitzlehnen umklappen

Um den Laderaum weiter zu vergrößern oder um Zugriff auf die Tasche mit dem Windschott zu erhalten, können beide Rücksitzlehnen umgeklappt werden.

> ⚠ **Warnung**
>
> Beim Bedienen der elektrisch umklappbaren Rücksitze Vorsicht walten lassen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.
>
> Prüfen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf dem Sitz liegt.

- Sofern montiert Windschott entfernen ⇨ 44.
- Auf die Verriegelungen drücken und die Kopfstützen nach unten drücken ⇨ 47.

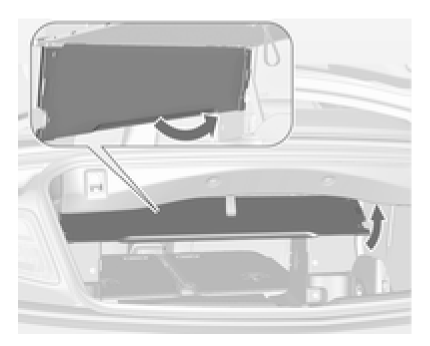


- Den Entriegelungsschalter auf einer oder beiden Seiten des Laderaums ziehen und die Sitzlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Sitzlehne anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrastet.

> ⚠ **Warnung**
>
> Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei

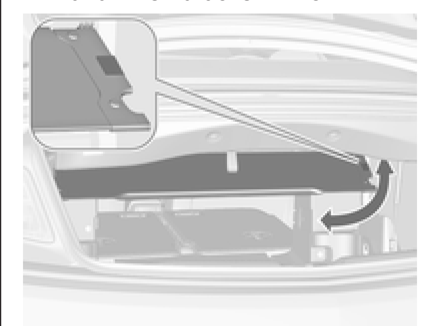
scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Durchreichklappe hinter den Rücksitzen



Für den Transport von langen Gegenständen kann die Durchreichklappe zwischen Laderaum und Fahrgastraum geöffnet werden:

- Das große Windschott bzw. die Tasche mit den verstauten Windschotts hinter den Rücksitzen entfernen ⇨ 44.
- Verdeck schließen ⇨ 36.
- Die Laderaumunterteilung im Bereich der Schlaufen nach oben und innen drücken ⇨ 75.

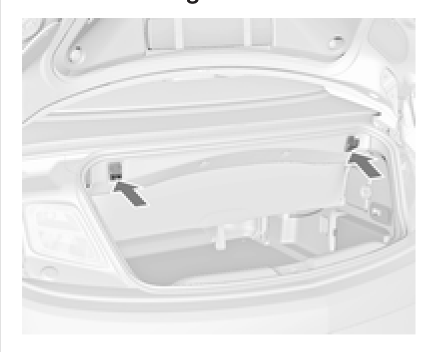


- Die Klappe nach oben in die horizontale Position schwenken, um die Durchreiche zu öffnen. Die Durchreiche wird in offener und geschlossener Position mit einem Klettband befestigt.
- Verriegelungsschalter ⍻ im Laderaum ziehen, um die Rücksitzlehnen umzuklappen.
- Zum Schließen der Durchreiche die Klappe nach unten schwenken und in senkrechter Position mit dem Klettband befestigen.

Zum Öffnen des Verdecks die Laderaumunterteilung an der Schlaufe nach unten und hinten ziehen, um sie auszuklappen. Die Durchreichklappe muss in senkrechter Position geschlossen werden.

Hinteres Ablagefach

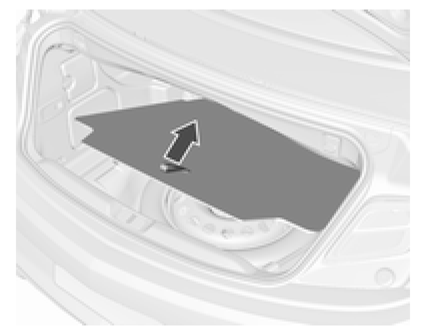
Haken für Tragetaschen



Die Haken am oberen Rand des Laderaums können für Tragetaschen verwendet werden. Maximales Tragvermögen: 5 kg.

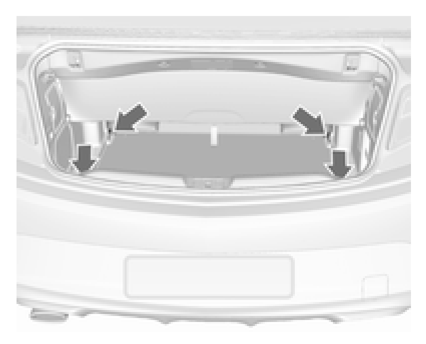
Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



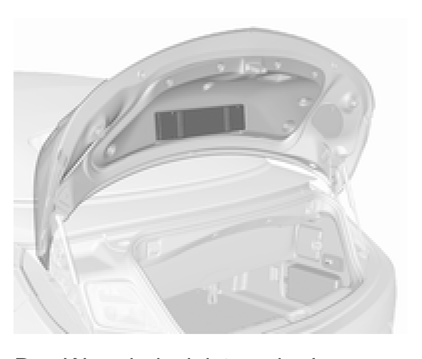
Die hintere Bodenabdeckung kann angehoben und entfernt werden. Unter der Abdeckung befinden sich das Reserverad, das Wagenwerkzeug oder das Reifenreparaturset.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck ist an der Innenseite des Kofferraumdeckels verstaut und mit Bändern gesichert.

Verbandstasche



Die Verbandstasche befindet sich auf der rechten Seite im Laderaum und ist mit einem Band gesichert.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt werden. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ☞ 78.
- Im Laderaum finden sich Haken zum Aufhängen von Tragetaschen ☞ 77. Maximale Traglast: 5 kg pro Haken.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Auf der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Keine Gegenstände auf den Abdeckungen der Überrollbügel hinter den Kopfstützen ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ☞ 248) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

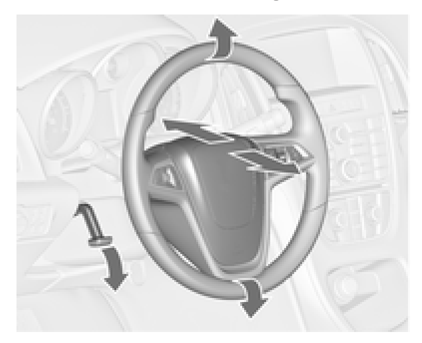
Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, bestimmte Fahrerassistenzsysteme und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 166.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die markierten Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

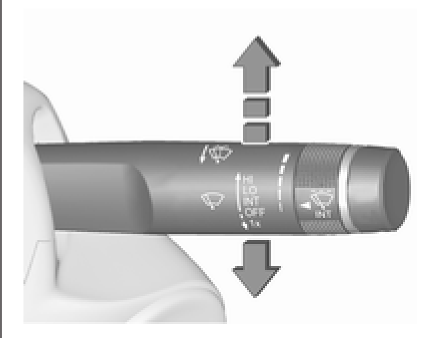
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallwischen

oder

Wischautomatik mit Regensensor

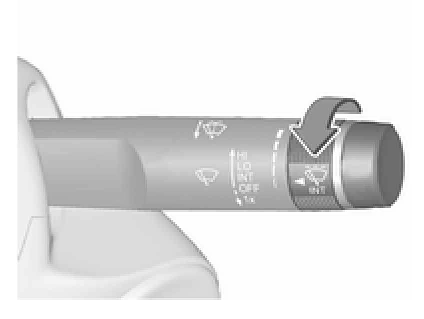
OFF : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

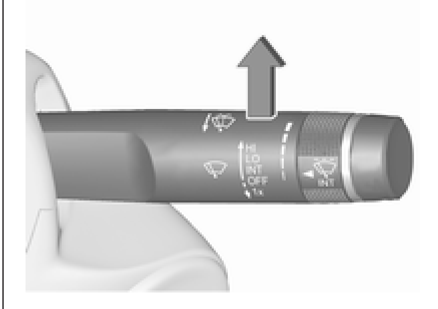


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	:	Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall	:	Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

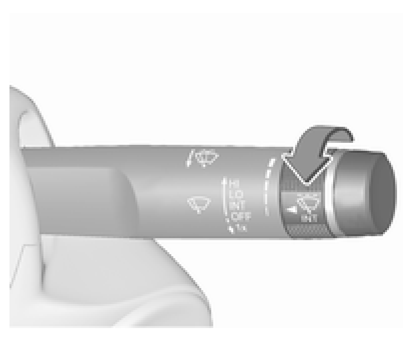


INT	:	Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

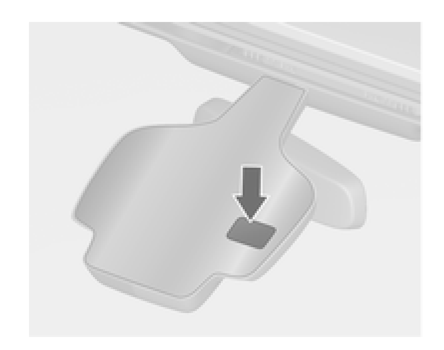
Bei einer Wischfrequenz über 20 Sekunden bewegt sich der Wischerarm leicht nach unten in die Ruhestellung.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	:	Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage

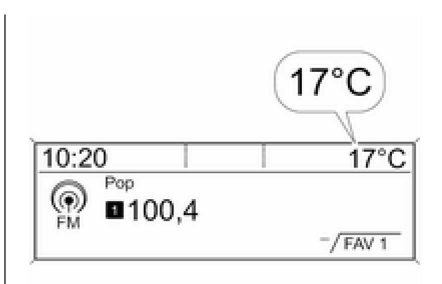


Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

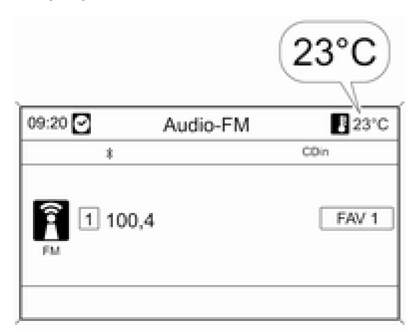
Bei eingeschalteten Scheinwerfern wird außerdem Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer gespritzt, sofern der Hebel lang genug gezogen wird. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage für 5 Waschzyklen bzw. bis zum Aus- und Wiedereinschalten des Motors oder der Scheinwerfer inaktiv.

Außentemperatur

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Graphic-Info-Display



Die Abbildung zeigt ein Colour-Info-Display



Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Uhrzeit und Datum einstellen

CD 400plus/CD 400/CD 300

Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

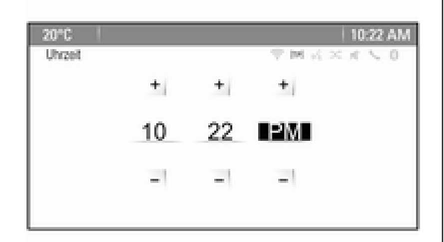
- **Zeit einstellen:**: Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:**: Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen**: Ändert die Anzeige der Stunden zwischen **12 h** und **24 h**.
- **Datumsformat einstellen**: Ändert die Anzeige des Datums zwischen **MM/TT/JJJJ** und **TT.MM.JJJJ**.
- **Uhrzeit anzeigen**: Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation**: Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Uhrzeit und Datum einstellen

Navi 950/Navi 650/CD 600

Auf **Config** drücken, dann den **Datum und Uhrzeit**-Menüpunkt zur Anzeige des entsprechenden Untermenüs anwählen.



Hinweis
Ist **RDS-Zeit-Synchronisation** aktiviert, werden Uhrzeit und Datum automatisch vom System eingestellt.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Zeit einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Datum einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit die Menüoption **Datum einstellen** auswählen. Multifunktionsknopf drehen, um die erste Einstellung zu ändern.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund springt zur nächsten Einstellung.

Alle Systemeinstellungen anpassen.

Uhrzeitformat

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats **Zeitformat einstellen** auswählen. **12 Stunden** oder **24 Stunden** aktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



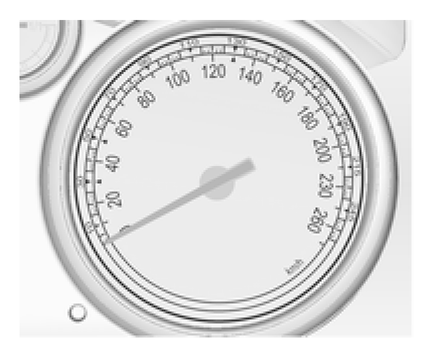
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gefahrenen Entfernung in km in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler



/⁝\ zeigt die Fahrleistung seit der letzten Rückstellung an.

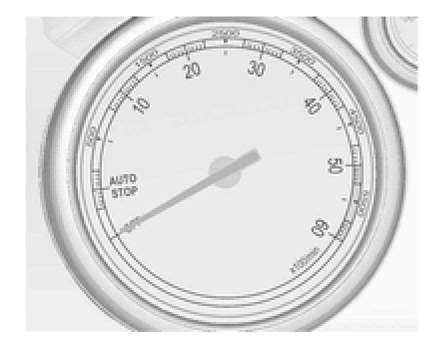
Es stehen zwei Tageskilometerzähler zur Verfügung. Das Einstellrad am Blinkerhebel drehen, um zwischen Seite /⁝\1 und Seite /⁝\2 auszuwählen.

Beide Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Die entsprechende Seite auswählen, dann die Rückstelltaste einige Sekunden lang gedrückt halten oder auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 101.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Aus Gründen der Kraftstoffersparnis nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



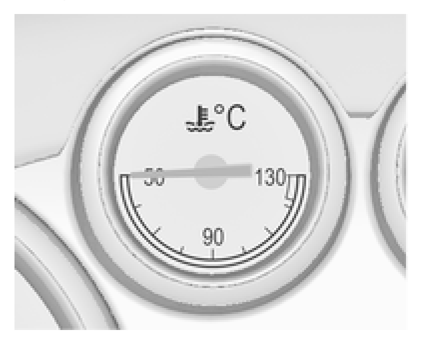
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig : normale Betriebstemperatur
rechts : Temperatur zu hoch

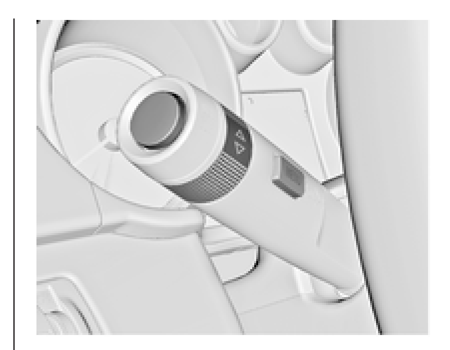
Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Die verbleibende Öllebensdauer kann mit den Tasten am Blinkerhebel angezeigt werden:



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** 🚗 auszuwählen.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.



Die verbleibende Motoröl-Lebensdauer wird als Prozentwert im Driver Information Center angegeben.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Seite „Verbleibende Öllebensdauer" muss aktiv sein. Zündung einschalten, aber nicht den Motor.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Fahrerinformationszentrum ⇨ 101.

Serviceinformationen ⇨ 245.

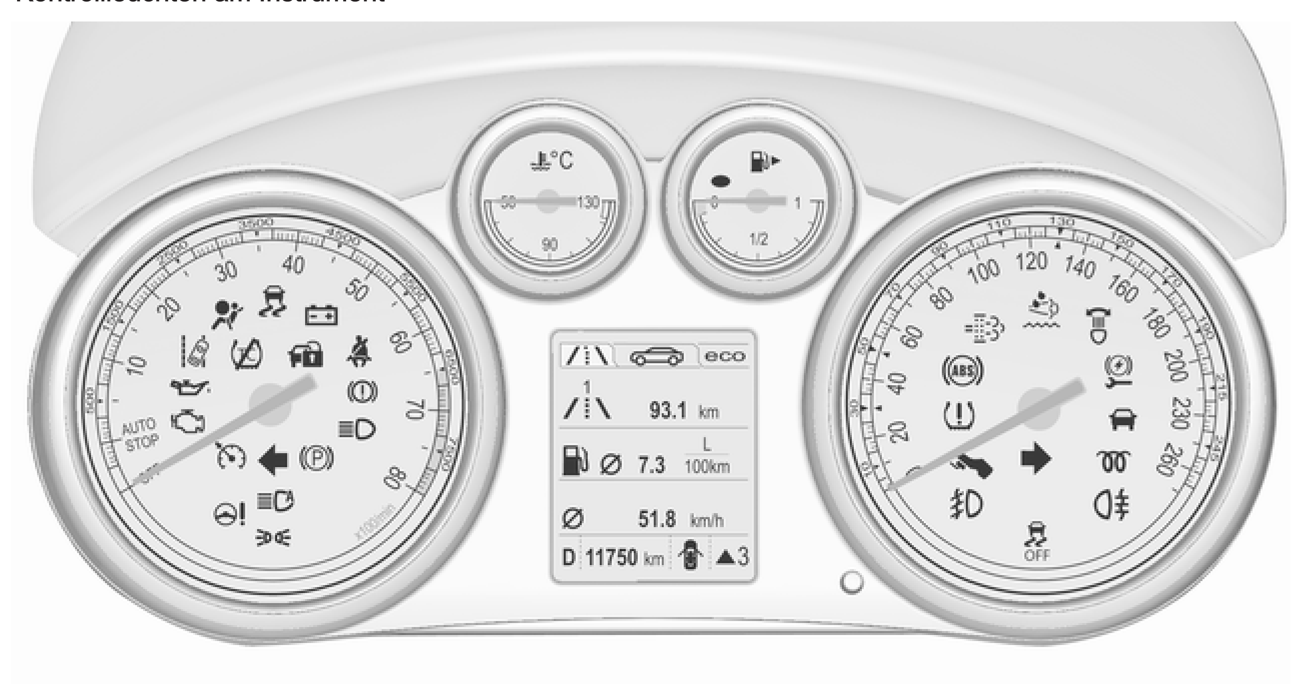
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Übersicht

Blinker

leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 207, Sicherungen ⇨ 215.

Blinker ⇨ 127.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchtet
Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Airbag-System, Gurtstraffer, Überrollbügel

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung des Airbag-Systems, der Gurtstraffer oder der Überrollbügel vor. Die Airbags, Gurtstraffer und Überrollbügel lösen sich in diesem Fall bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Das Auslösen von Gurtstraffern, Airbags oder ausfahrbaren Überrollbügeln wird durch kontinuierliches Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 60, ⇨ 57.

Überschlagschutz-System ⇨ 46.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 64.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

(!) leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ◊ 205.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ◊ 160.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ◊ 160.

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ◊ 147.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ◊ 18, ◊ 145.

Bei bestimmten Ausführungen wird die Meldung „Pedal betätigen“ im Driver Information Center angezeigt ◊ 107.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ◊ 160.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung
⇨ 160.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 159.

Hochschalten

Wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfohlen wird, wird im Driver Information Center ▲ mit der Nummer des nächsthöheren Gangs angezeigt bzw. als Vollbild-Popup eingeblendet.

EcoFlex-Fahrassistent ⇨ 101.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

OFF leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. Das System ist nicht funktionsfähig. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 163, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 162.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 150, Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

AdBlue

blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 151.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 223.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung
Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig. Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 202.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ 151.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 207.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 119.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 121 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent oder intelligenter Leuchtweitenregulierung ⇨ 123.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent oder die intelligente Leuchtweitenregulierung ist aktiviert ⇨ 121, ⇨ 123.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 122.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 127.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 128.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 166.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Auffahrwarnung ⇨ 169.

Tür offen

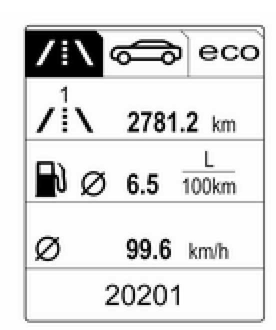
Wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel geöffnet ist, wird im Driver Information Center das Symbol angezeigt.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich im Kombiinstrument zwischen Tachometer und Drehzahlmesser.

Die nachfolgend aufgeführten Hauptmenüs können durch Drücken der Taste **MENU** am Blinkerhebel im Display angezeigt werden. Die Menüsymbole sind in der obersten Displayzeile zu sehen:



- Fahrzeug Informationsmenü
- Bordcomputer Informationsmenü
- ECO-Informationsmenü eco

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



SET/CLR drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Auf **MENU** drücken, um auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Abhängig vom Modell können folgende Untermenüs verfügbar sein:

- **Einheit**: Angezeigte Einheiten können geändert werden
- **Reifendruck**: Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ➪ 223
- **Reifenbelastung**: Auswahl der Reifendruckkategorie abhängig vom tatsächlichen Reifendruck ➪ 223



- **Restliche Lebensdauer Öl**: Zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen ➪ 91

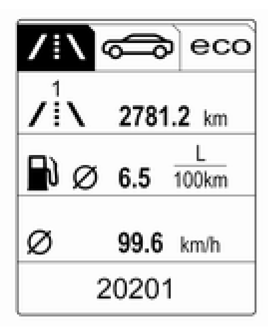


- **Geschwindigkeits-\warnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton
- **Verkehrszeichen-Assistent**: zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an ➪ 185
- **Folgeabstand**: Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an ➪ 172

Bordcomputer Informationsmenü

Auf **MENU** drücken, um auszuwählen.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen:



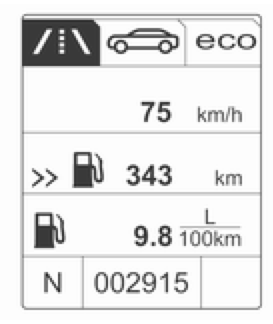
Seite 1:

- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



Seite 2:

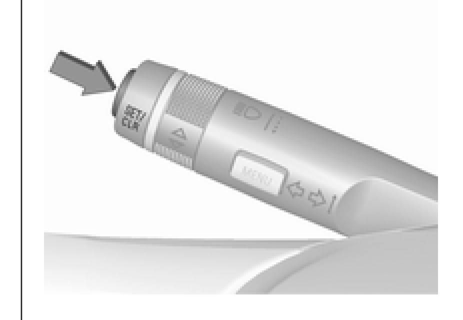
- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2



Seite 3:

- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch

Die Daten der Seiten 1 und 2 zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können separat zurückgesetzt werden. So können Informationen zu zwei verschiedenen Strecken angezeigt werden. Zur Auswahl der Seiten das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen.



Tageskilometerzähler 1 oder 2

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken oder die Reset-Taste neben dem Tachometer einzeln für die ausgewählte Seite 1 oder 2 drücken.

Durchschnittsverbrauch 1 oder 2

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** einzeln für die ausgewählte Seite 1 oder 2 einige Sekunden lang gedrückt halten.

Durchschnittsgeschwindigkeit 1 oder 2

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** einzeln für die ausgewählte Seite 1 oder 2 einige Sekunden lang gedrückt halten.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt.

Wenn sofort nachgetankt werden muss, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt ⇨ 99.

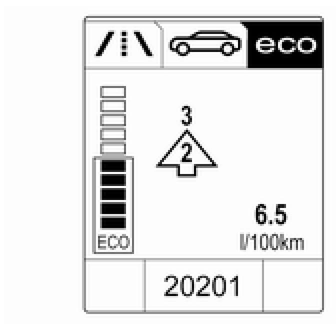
Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

ECO-Informationsmenü eco

Auf **MENU** drücken, um eco auszuwählen.

Zum Auswählen einer Seite das Einstellrädchen drehen:



- **Schaltempfehlung**: Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Die Ziffer darüber empfiehlt ein Hochschalten aus Gründen der Kraftstoffersparnis.

  Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen,

dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.



- **Hauptverbraucher**: Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

Beim Fahren mit vielen Unterbrechungen wird automatisch die Heckscheibenheizung aktiviert, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.



- **Verbrauchstrend**: Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

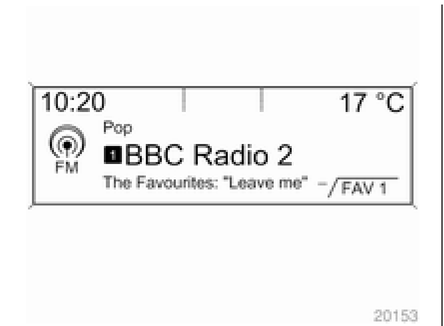
Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration ist das Fahrzeug mit einem Graphic-Info-Display oder einem Colour-Info-Display ausgestattet.

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display

Je nach Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇨ 86
- Außentemperatur ⇨ 85
- Datum ⇨ 86
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 136
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Colour-Info-Display



Das Colour-Info-Display zeigt in Farbe an:

- Uhrzeit ⇨ 86
- Außentemperatur ⇨ 85
- Datum ⇨ 86
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 136
- Rückfahrkamera ⇨ 182
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 107
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



CONFIG drücken: Die Menüseite **Einstellungen** wird angezeigt.

Multifunktionsknopf drehen, um

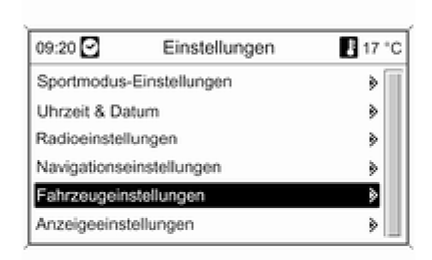
- eine Einstellung oder einen Wert auszuwählen;
- eine Menüoption anzuzeigen.

Multifunktionsknopf drücken, um

- eine Einstellung oder einen Wert zu bestätigen;
- die markierte Option auszuwählen oder zu aktivieren;
- eine Systemfunktion ein- oder auszuschalten.

BACK drücken, um:

- ein Menü oder eine Einstellung ohne Änderungen zu verlassen;
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren;
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen; **BACK** drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.



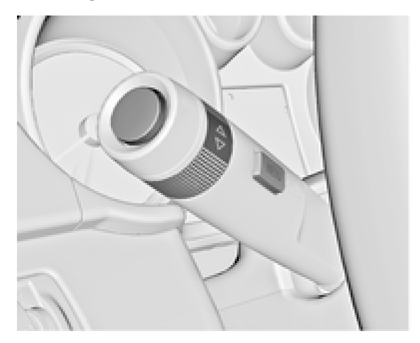
Zum Verlassen des Menüs **Einstellungen** wiederholt **BACK** drücken oder nach Bestätigen der Änderungen **CONFIG** drücken.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Meldungen im Driver Information Center



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Servicemeldungen
- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Fahrsysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Auffahrwarnung
- Einparkhilfe
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Verdeck
- Laderaum, Kofferraumdeckel
- Toter-Winkel-Warnung
- Verkehrszeichen-Assistent
- Spurverlassenswarnung
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Status der Fahrzeugbatterie
- selektive katalytische Reduktion, Dieselabgasflüssigkeit (DEF), AdBlue ⇨ 151

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Colour-Info-Display angezeigt werden. Zum Bestätigen einer Meldung den Multifunktionsknopf drücken. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Wenn beim Losfahren die Türen oder der Kofferraumdeckel nicht richtig geschlossenen sind.
- Wenn das Verdeck nicht vollständig geöffnet oder geschlossen ist.

- Wenn die Verdeckabdeckung nicht vollständig geschlossen ist.
- Wenn beim Betrieb des Verdecks die Laderaumunterteilung nicht eingeklappt ist.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Wenn beim Betrieb des Verdecks eine gewisse Fahrgeschwindigkeit überschritten wird.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei unbeabsichtigtem Spurwechsel.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.
- Wenn AdBlue nachgefüllt werden muss.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

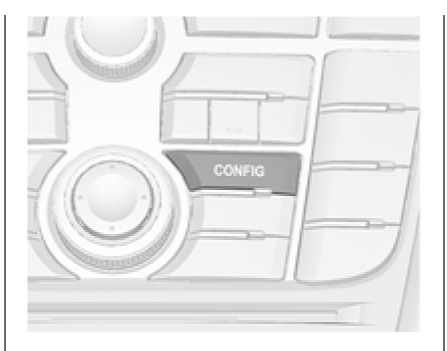
Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 23.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen unter Umständen nicht verfügbar.

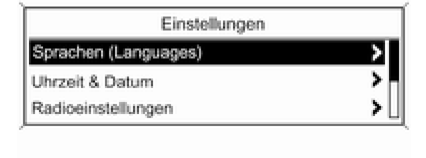
Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen im Graphic-Info-Display

CD 400plus/CD 400/CD 300



Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden:

- **Sport-Modus Einstellungen**
- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sport-Modus Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 164.

- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Motorleistung**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird reduziert.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**: Ändert die Beleuchtungsfarbe des Instruments.

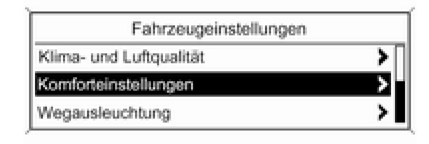
Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Siehe „Uhr“ ⇨ 86.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

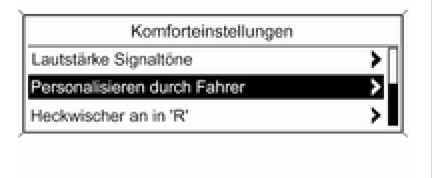


- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.

  Klimaanlagenbetrieb: Kontrolliert beim Starten des Fahrzeugs den Zustand des Klimakompressors. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer EIN oder immer AUS.

  Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.



- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Toter-Winkel-Alarm: Ändert die Einstellungen für die Toter-Winkel-Warnung.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

  Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Türen autom. wiederverr.: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.
- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display

Navi 950/Navi 650/CD 600

CONFIG an der Blende des Infotainment-Systems drücken, um das Konfigurationsmenü aufzurufen.

Zum Blättern nach oben oder unten in der Liste den Multifunktionsknopf drehen. Auf den Multifunktionsknopf drücken (Navi 950 / Navi 650: äußeren Ring drücken), um eine Menüoption auszuwählen.



- **Sportprofil**
- **Sprachen (Languages)**
- **Datum und Uhrzeit**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellung**
- **Navigationseinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sportprofil

- **Sportliche Motorleistung**:
  Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Farbwechsel Instrumentenbel.**:
  Ändert die Beleuchtungsfarbe des Instruments.
- **Sportliches Fahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Sportliche Lenkung**: Die Lenkunterstützung wird reduziert.

Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Datum und Uhrzeit
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellung
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Navigationseinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Anzeigeeinstellungen

- **Homepage-Menü**:
  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.
- **Rückfahrkameraoptionen**:
  Drücken, um die Heckkameraoptionen zu ändern ⇨ 182.
- **Display aus**:
  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.
- **Karteneinstellungen**:
  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klima- und Luftqualität**
  Autom. Gebläse: Ändert den Luftstrom, der im Automatikmodus der Klimatisierung in den Fahrgastraum strömt.
  Klimaanlagensteuerung: Kontrolliert beim Starten des Fahrzeugs den Zustand des Klimakompressors. Letzte Einstellung (empfohlen) oder bei Fahrzeugstart ist entweder immer EIN oder immer AUS.
  Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert automatisch die Heckscheibenheizung.
- **Komforteinstellungen**
  Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.
  Personalisieren durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.
- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**
  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.
  Toter-Winkel-Alarm: Schaltet das Toter-Winkel-Warnsystem ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Tür-Aussperrsicherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Rückmeldung Fernverriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  FernentriegelteTüren wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen?**: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

OnStar

OnStar ist ein persönlicher Konnektivitäts- und Mobilitäts-Assistent mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem OnStar-Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- OnStar-Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- OnStar-App für Smartphones
- OnStar-Ferndienste, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugfunktionsprüfung
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Wenn die Zündung des Fahrzeugs zehn Tage lang nicht eingeschaltet wurde, sind alle Funktionen, die eine Datenverbindung mit dem Fahrzeug erfordern, nicht mehr verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung ⦸ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem OnStar-Berater ⦸ drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen ⦸ drücken.

OnStar-Taste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem OnStar-Berater ⓞ drücken.

SOS-Taste
Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater SOS drücken.

Status-Leuchte
Grün: Das System ist bereit.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: System ist aus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

OnStar-Notrufdienste
Der OnStar-Notruf bietet einen Dienst mit speziell ausgebildeten Notfallberatern für Kontakte, Hilfe und Informationen in Notfällen.

In Notfallsituationen, inkl. Fahrzeug-, Reifenpanne oder leerem Kraftstofftank, auf SOS drücken und mit dem Berater sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

OnStar-WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs bietet Internetkonnektivität im 4G/ LTE-Mobilfunknetz.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem OnStar-WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, wählen und mit einem OnStar-Berater sprechen oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf drücken, um einen OnStar-Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der myOpel Smartphone-App lassen sich einige Fahrzeugfunktionen über ein Smartphone nutzen.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Türen ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Um diese Funktionen nutzen zu können, muss die App vom entsprechenden App Store heruntergeladen werden.

Fernsteuerungsdienst

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen OnStar-Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Türen ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice
Wurde ein Fahrzeug gestohlen, kann der Diebstahl-Notfallservice von OnStar Unterstützung bei der Ortung und Rückholung des Fahrzeugs geben.

Diebstahlwarnung
Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Falls erforderlich, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen OnStar-Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Neustart aus der Ferne verhindern
OnStar kann durch Aussenden von Signalen den Zündzyklus sperren und verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater
Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⊚ drücken, um einen OnStar-Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Monatliche Fahrzeugdiagnose
Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten
Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

⊚ drücken, um einen On-Star-Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der OnStar-Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt in das eingebaute Navigationssystem laden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN
Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem OnStar-Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ⊚ drücken, um einen OnStar-Berater anzurufen.

Kontodaten
Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto, auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten

anzufordern, Ⓞ drücken und mit einem OnStar-Berater sprechen oder in Ihr Konto einloggen.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, Ⓞ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung Ⓢ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

O : Beleuchtung aus
⁼ᴅᴄ⁼ : Standlicht
≣D : Scheinwerfer

Kontrollleuchte ⁼ᴅᴄ⁼ ⇨ 99.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

⏻ : Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf AUTO zurück.

⚞⚟ : Standlicht

≣D : Scheinwerfer

Der aktuelle Status des automatischen Fahrlichts wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern leuchtet ⚞⚟. Kontrollleuchte ⚞⚟ ⇨ 99.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit Scheinwerfern und Standlicht eingeschaltet.

Zusätzliche Leuchten im Rahmen des Kofferraumdeckels

Zusätzliche Rückleuchteneinheiten, bestehend aus Rückleuchten und Warnblinkerleuchten, befinden sich im Rahmen des Kofferraumdeckels. Sie leuchten, wenn die Beleuchtung eingeschaltet und der Kofferraumdeckel geöffnet ist. Die zusätzlichen Rückleuchten dienen nur als Positionsleuchten bei geöffnetem Kofferraumdeckel. Sie sind nicht beim Fahren zu verwenden.

Automatisches Fahrlicht



Bei aktiviertem automatischem Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 123.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Ferner werden die Scheinwerfer eingeschaltet, falls die Scheibenwischer mehrere Wischzyklen lang eingeschaltet sind.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 123.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Fernlichtassistent

Beschreibung für Ausführung mit Halogen-Scheinwerfer. Fernlichtassistent mit adaptivem Fahrlicht ⇨ 123.

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte ≣D leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≣D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≣D ⇨ 99.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Beim Betätigen der Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze belegt
1 : Alle Sitze belegt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 123.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Kontrollleuchte zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Kontrollleuchte blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Wenn das Fahrzeug mit automatischem Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System abhängig von den Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht/Fernlicht automatisch um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 120.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Wenn der Lichtschalter in Stellung **AUTO** ist, sind alle Fahrzeugbeleuchtungsfunktionen verfügbar.

Mit dem Lichtschalter in Stellung sind außerdem folgende Funktionen verfügbar:

- Dynamisches Kurvenlicht
- Abbiegelicht
- Rückfahrfunktion
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich von ca. 40 bis 55 km/h eingeschaltet und wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Außerortslicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

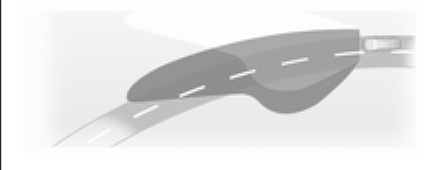
Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkradwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung ausleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h.

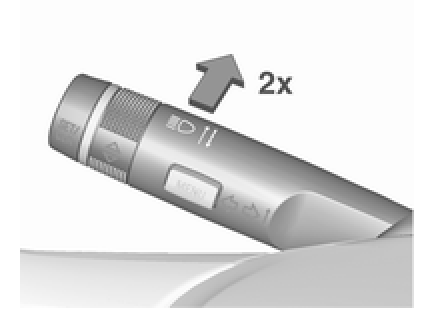
In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.

- Die Fahrgeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte ≡DA leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte ≡D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡DA ⇨ 99.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wenn die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt wird, bleibt der Fernlichtassistent aktiviert.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Intelligente Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht

Die intelligente Leuchtweitenregulierung nutzt die Eigenschaften der Bi-Xenon-Scheinwerfer, um die Leuchtweite des Abblendlichts auf bis zu 400 m zu verlängern, und aktiviert außerdem automatisch das Fernlicht, ohne entgegenkommende oder vorausfahrende Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Fernlicht wird ausgeschaltet und die Leuchtweite des Abblendlichts so reduziert, dass es nicht blendet, sollte die Frontkamera in der Windschutzscheibe eine der folgenden Beschränkungen erfassen:

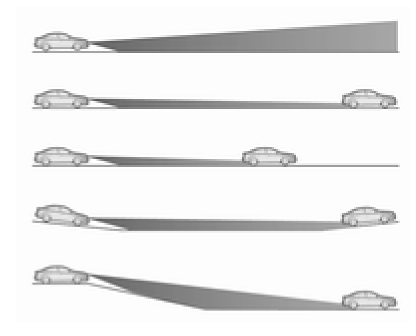
- Vorausfahrendes Fahrzeug.
- Entgegenkommendes Fahrzeug.
- Sie fahren ins Stadtgebiet ein.
- Bei Nebel oder Schnee.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Bei aktivem System überwacht die Frontkamera den Bereich vor dem Fahrzeug und sorgt für eine optimale Lichtverteilung, sodass der Fahrer unter so gut wie allen Bedingungen maximale Sicht hat.

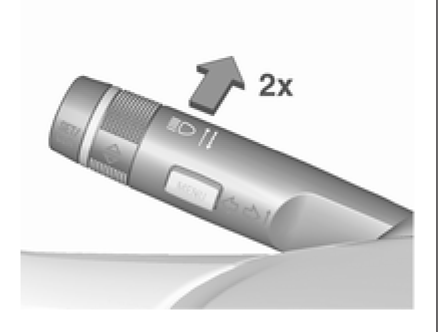
Die automatische Leuchtweitenregulierung mit automatischem Fernlicht verringert durch diese Funktionsweise den Unterschied zwischen

herkömmlichem Abblend- und Fernlicht, ohne sprunghafte Änderungen der Leuchtweite, -verteilung und -stärke.



Eine spezielle topografische Bewertungsfunktion erkennt vorausfahrende Fahrzeuge an Steigungen oder Gefällen, indem es die Bewegung der Rückleuchten auswertet. Das System passt die Leuchtweitenhöhe so an, dass die Straße optimal ausgeleuchtet wird, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Einschalten



Durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels werden die intelligente Leuchtweitenregulierung und das automatische Fernlicht eingeschaltet. Sie können bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das automatische Fernlicht ist ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiv und wird bei weniger als 20 km/h deaktiviert. Die intelligente Leuchtweitenregulierung ist ab 55 km/h aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ≣D leuchtet ständig, wenn die Funktion aktiviert ist; die blaue Leuchte ≣D leuchtet bei automatisch eingeschaltetem Fernlicht.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Wenn dies nicht möglich ist, wird der entsprechende Scheinwerfer automatisch ausgeschaltet. In jedem Fall bleibt ein Scheinwerfer eingeschaltet. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

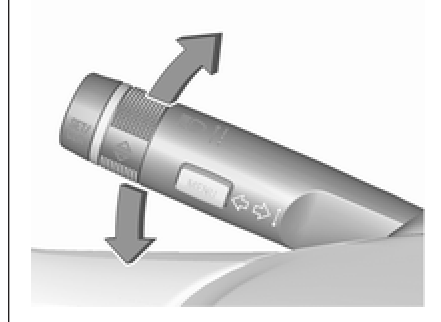
Warnblinker



Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	:	Blinker rechts
Hebel nach unten	:	Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Wenn ein Anhänger angeschlossen ist, blinkt durch Drücken des Hebels, bis ein Widerstand spürbar ist, und dann durch Loslassen der Blinker sechs Mal.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von ≢D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlusslicht



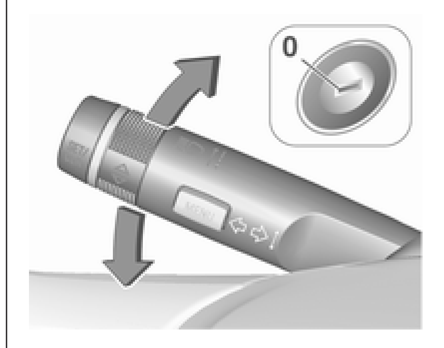
Wird durch Drücken von O‡ bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≣D: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Ambientebeleuchtung
- Deckenleuchte
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor lässt sich die Helligkeit nur einstellen, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist und der Lichtsensor nächtliche Bedingungen erkennt.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

	:	automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	:	ein
drücken	:	aus

Deckenleuchte

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung umfasst indirekte Leuchten in den Türen und im Bereich des Wählhebels.

Die Ambientebeleuchtung lässt sich mit dem Daumenrad ✲ gemeinsam mit der Instrumententafelbeleuchtung verdunkeln ⇨ 129.

Sie wird außerdem gemeinsam mit der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 130 und der Beleuchtung beim Aussteigen ⇨ 131 aktiviert.

Leselicht



Wird durch Drücken von ⌂ und ⌂ in der Innenbeleuchtung bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtern es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 145.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten
- Konsolenbeleuchtung

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)
- Tür- und Konsolenbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten



1. Zündung ausschalten
2. Zündschlüssel abziehen
3. Fahrertür öffnen
4. Blinkerhebel ziehen
5. Fahrertür schließen

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 23.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Automatische Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung



- ⚙ drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe ⚙ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

⚙ : Kühlung
⚙ : Umluftbetrieb

Sitzheizung ⚙ ◊ 56, Lenkradheizung ⚙ ◊ 82.

Kühlung ⚙



⚙ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

⚙ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung einschalten.
- Umluftsystem eingeschaltet.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperatureinstellungen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

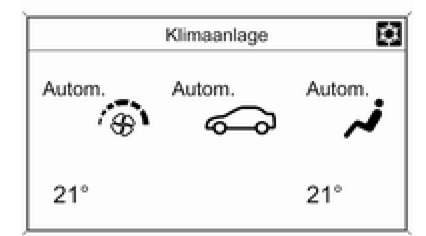


Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

: Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
: Manueller Umluftbetrieb
: Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung Ⓦ ◇ 36, Sitzheizung ⓢ ◇ 56, Sitzbelüftung ◇ 56, Lenkradheizung ⓛ ◇ 82.



Die Klimatisierungseinstellungen sind im Graphic-Info-Display bzw. je nach Ausführung im Colour-Info-Display zu sehen. Einstellungsänderungen werden auf beiden Displays kurzzeitig über dem aktuellen Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- ❄ drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Bei geöffnetem Verdeck passt die Klimatisierung den Automatikmodus an die veränderten Umgebungsbedingungen an.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikmodus kann im Menü „Systemeinstellungen“ geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ◇ 110.

Temperaturvorwahl

Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen.



Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn ❄ eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

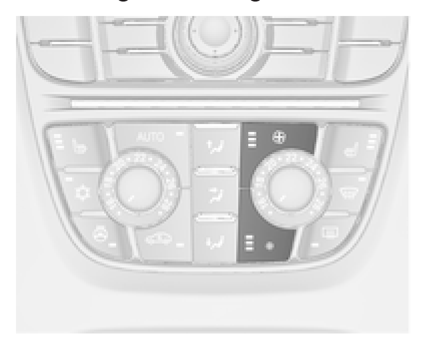
Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der automatische Modus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ⁂



Wie abgebildet untere Taste zum Senken und obere Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Längeres Drücken der unteren Taste: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Längeres Drücken der oberen Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung ⌁, ⌁, ⌁



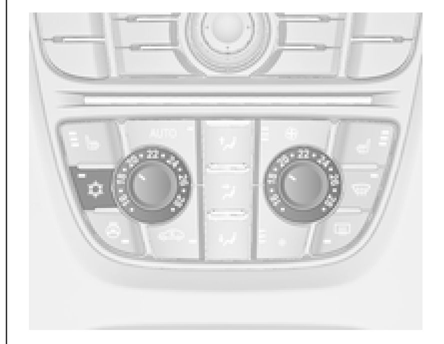
Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt.

- ⌁ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
- ⌁ : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- ⌁ : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung ❄



☼ drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

☼ erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

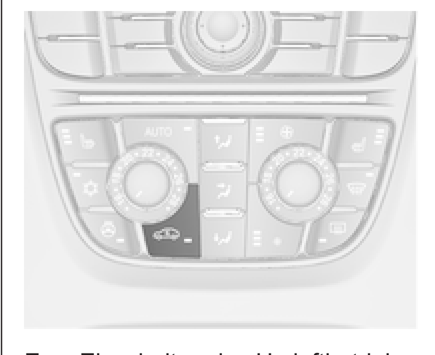
Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Entfrostung ist aktiviert und die Außentemperatur liegt über 0 °C.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **ACON** (Klimaanlage ein) und bei ausgeschalteter Kühlung **ACOFF** (Klimaanlage aus) an.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Kühlung nach dem Motorstart kann im Menü „Systemeinstellungen" im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ◊ 110.

Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen" im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ◊ 110.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

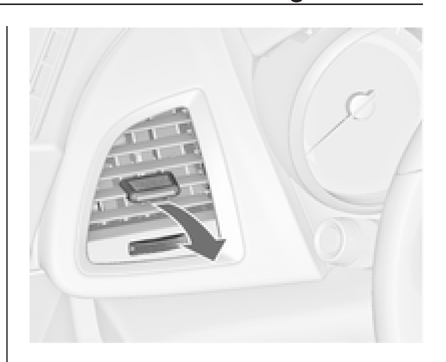
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol ▮ drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol ▮ drehen.

⚠ Warnung

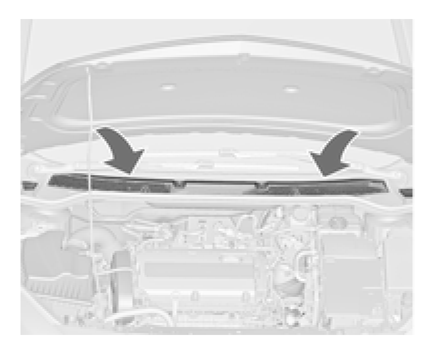
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Leerlaufanhebung

Wenn die Batterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⊝! ⇨ 97.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Bodenfreiheit

Wegen der verringerten Bodenfreiheit kann das Fahrzeug abhängig vom Beladungszustand des Fahrzeugs und der Bodenbeschaffenheit beschädigt werden. Auf steilen Auffahrten, Ein- oder Ausfahren von Parkhäusern, hohen Bordsteinen und auf unebenem Untergrund besonders langsam und vorsichtig fahren. Bordsteine oder Unebenheiten nach Möglichkeit diagonal mit einem Reifen nach dem anderen überfahren.

Starten

Einfahren

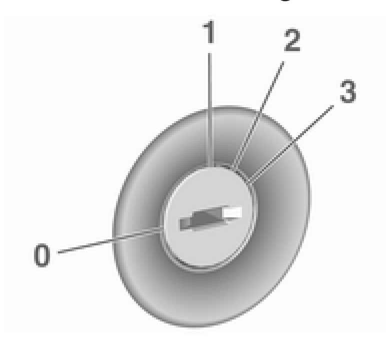
Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 150.

Zündschlossstellungen



0 : Zündung aus
1 : Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 : Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 : Anlassen

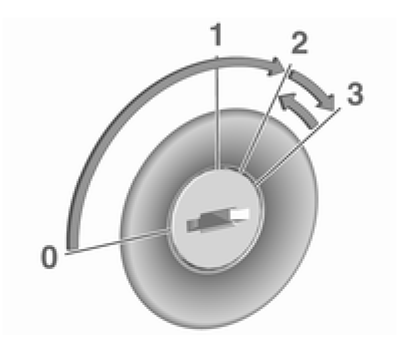
Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen

Das Infotainment-System wird unabhängig davon, ob eine Tür geöffnet wird, weitere 30 Minuten lang bzw. bis zum Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss mit Strom versorgt.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte ⧖ erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe „Automatische Anlassersteuerung“.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von etwa 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang, aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch abgeschaltet.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von eco manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position AUTOSTOP steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung

Bei einem Autostop ist die Servo-Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warmgelaufen.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt einen Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Klimatisierung“ ⇨ 136.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 145.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind bestimmte elektrische Funktionen wie z. B. der Zuheizer oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 96.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 96.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fenster und Verdeck schließen.
- Den Zündschlüssel abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 201.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

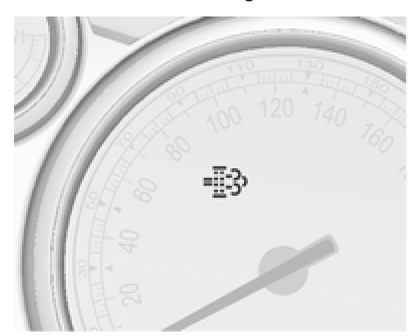
Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte ⁝⃫

angezeigt. Gleichzeitig wird **Dieselpartikelfilter ist voll Fahrt fortsetzen** im Driver Information Center angezeigt.

⁝ leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

⁝ blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Wenn im Driver Information Center gleichzeitig die Meldung angezeigt wird, dass eine Reinigung nicht möglich ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte ⁝ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 189, ⇨ 253 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff ist ein DEF mit der Bezeichnung AdBlue®[1]. Dabei handelt es sich um

[1] Eingetragenes Warenzeichen des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA).

eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 0,7 Liter pro 1000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung **AdBlue Reichweite: 2400 km** im Driver Information Center angezeigt.

Es müssen möglichst bald mindestens 5 Liter AdBlue nachgefüllt werden.

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Driver Information Center angezeigt. Später werden die Aufforderung zum Auffüllen von AdBlue und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Bei einer AdBlue-Reichweite von 900 km werden folgende Warnmeldungen abwechselnd im Driver Information Center angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km**

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte ⛭ dauerhaft und es erklingen vier Warntöne alle drei Minuten.

Bevor die Verhinderung eines Motorstarts aktiviert wird, werden folgende Warnmeldungen:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr**

werden abwechselnd im Driver Information Center angezeigt.

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte ⛭ dauerhaft und es erklingen vier Warntöne alle drei Minuten.

Nach der Verhinderung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen

wird angezeigt.

Um den Motor neu starten zu können, muss der Tank mit AdBlue gefüllt werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenden Sie sich an Ihre Werkstatt.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Beim Nachfüllen müssen mindestens 5 Liter AdBlue eingefüllt werden. Andernfalls wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer

höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

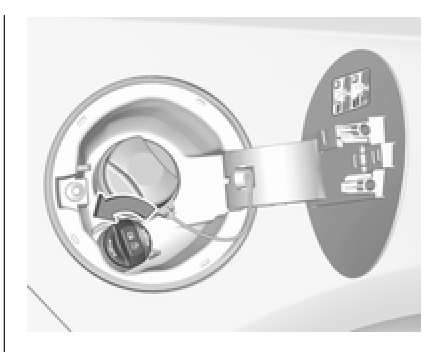
Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe.

Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Die Tankklappe an der Aussparung ziehen und öffnen ⇨ 190.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Behälter anheben, bis er leer ist.
8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
9. Die Schutzkappe anbringen und nach rechts drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue-Behälter und Schlauch gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen.

AdBlue wechseln

Wenn in den letzten 2 Jahren weniger als 5 Liter AdBlue nachgefüllt wurden, sollte die verbleibende Flüssigkeit ersetzt werden, da AdBlue nur eine begrenzte Lebensdauer hat. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

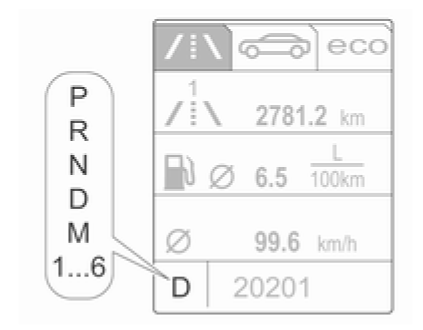
Das Nichtbeachten dieser Anweisung kann zu Schäden am System der selektiven katalytischen Reduktion führen.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann manuell durch Tippen des Wählhebels ⇨ 156 geschaltet werden.

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

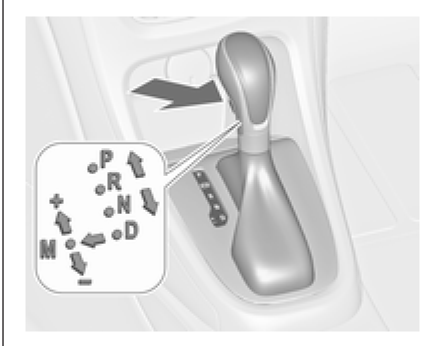
Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



P : Parkstellung, Freigabetaste drücken, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R : Rückwärtsgang, Freigabetaste drücken, nur bei Fahrzeug im Stillstand einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.
+ : Hochschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Position **M** bringen und nach oben tippen
– : Herunterschalten im Manuell-Modus: Wählhebel in Position **M** bringen und nach unten tippen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinken die Kontrollleuchten und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links drücken, um den Manuell-Modus **M** auszuwählen.

Wählhebel antippen

nach vorne **+**	:	Schalten in einen höheren Gang
nach hinten **–**	:	Schalten in einen niedrigeren Gang

Der eingelegte Gang wird im Instrument angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 164.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Driver Information Center eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

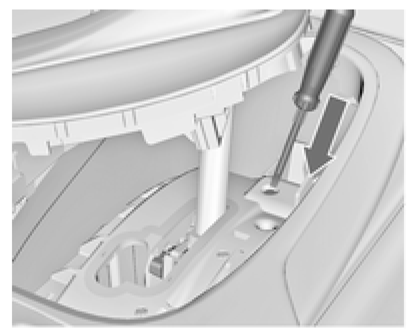
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 238.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Empfehlung zum Hochschalten ⇨ 97.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 96.

Antiblockiersystem

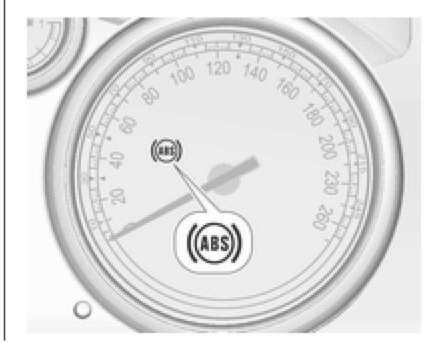
Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 97.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

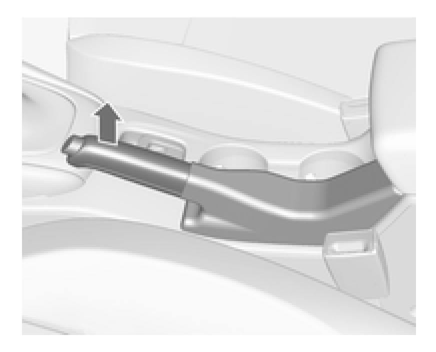
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

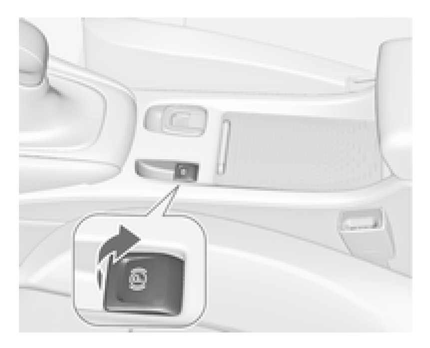
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 96.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Schalter ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter ⓟ zweimal ziehen.

Wenn die Kontrollleuchte ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 96.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen. Kontrollleuchte ⓟ ⇨ 96.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, dann Schalter ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und

nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter gezogen wird.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über Kontrollleuchte und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

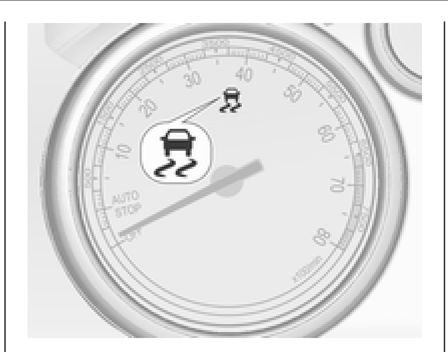
Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 163.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 98.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

kurz drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren. leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Die TC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Sie verhindert außerdem ein Durchdrehen der Antriebsräder. Die elektronische Stabilitätsregelung arbeitet in Verbindung mit der Traktionskontrolle ⇨ 162.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte ⛐ erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt ⛐.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⛐ ⇨ 98.

Ausschalten



Für ein sportlicheres Fahrverhalten können die elektronische Stabilitätsregelung und die Traktionskontrolle separat deaktiviert werden:

- Kurz auf ⛐ drücken: Nur die Traktionskontrolle wird deaktiviert, die elektronische Stabilitätsregelung bleibt aktiviert. ⓚ leuchtet auf
- ⛐ mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten: Die Traktionskontrolle und die elektronische Stabilitätsregelung werden deaktiviert. ⓚ und ⛐OFF leuchten auf.

Zusätzlich wird der ausgewählte Modus als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn das Fahrzeug bei deaktivierter elektronischer Stabilitätsregelung eine Grenzsituation erreicht, wird die elektronische Stabilitätsregelung durch einmaliges Drücken des Bremspedals für die Dauer der Grenzsituation erneut aktiviert.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von ⛐ wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Modus NORMAL: Weder **SPORT** noch **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)
- Antiblockiersystem (ABS) mit Kurvenbremskontrolle
- Automatikgetriebe.

SPORT-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.

- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus



Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Modus NORMAL
Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder NORMAL) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das Steuergerät der Fahrmodussteuerung automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der NORMAL-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das Steuergerät der Fahrmodussteuerung einige Einstellungen des NORMAL-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Ein weiteres Beispiel: Wenn der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße plötzlich eine harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das Steuergerät der Fahrmodussteuerung den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus zurück.

Personalisierte Einstellungen im SPORT-Modus

Durch Drücken von **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

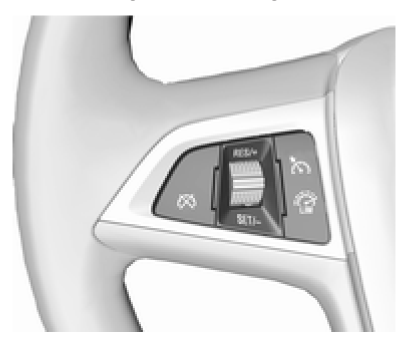
Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 100.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

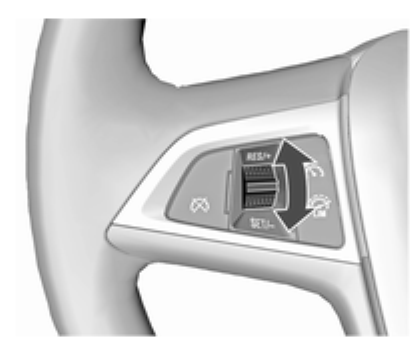
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 200 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle (TC) oder die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

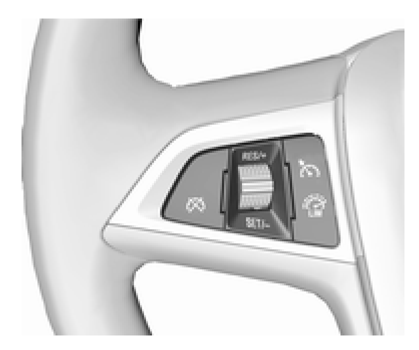
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

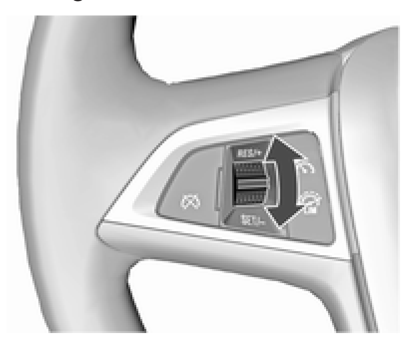
Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Fahrerinformationszentrums angezeigt.

Einschalten



drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen



Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt auf Position **RES/+** drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im Fahrerinformationszentrum angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrad kurz in die Position

SET/- drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Höchstgeschwindigkeit wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center. Je nach Fahrzeug ertönt außerdem ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

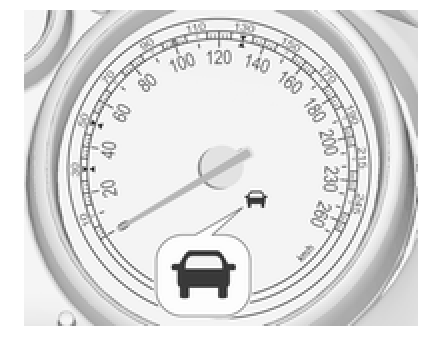
drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte angezeigt.



Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Fahrerinformationszentrum.

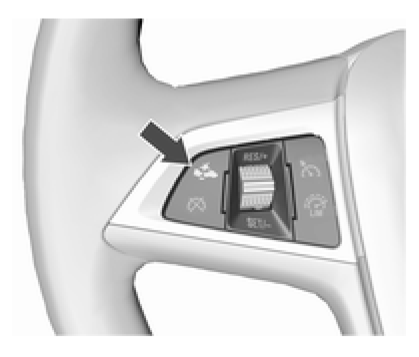
Voraussetzung ist, dass die Auffahrwarnung nicht durch Drücken auf deaktiviert wurde.

Einschalten

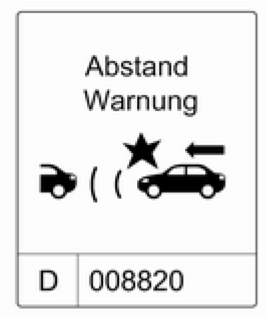
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken von deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug ⛟ grün im Instrument auf.

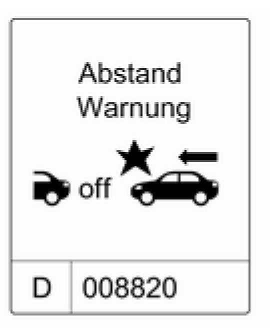


Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt.

Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Das Bremspedal betätigen, falls es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. ⛟ wiederholt drücken, bis folgende Meldung im Driver Information Center angezeigt wird.



Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

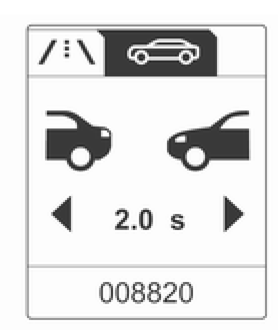
Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ⇨ 101 angezeigt. **MENU** am Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen. Drehen Sie das Daumenrad, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.



Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn keine vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.

Einparkhilfe

Heck-Einparkhilfe

> ⚠ **Warnung**
>
> Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.
>
> Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P⁾⁾▲ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center angezeigt werden.

Ausschalten



Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Um das System wieder einzuschalten, legen Sie den Rückwärtsgang ein.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P⁾⁾▲ manuell deaktivieren.

Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste aus.

Außerdem wird **Parkassistent ausgeschaltet** im DIC angezeigt, wenn das System manuell ausgeschaltet wird.

Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände wie eisbedeckten Sensoren nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz. Das Signal für Hindernisse an der Front wird über die Frontlautsprecher und für Hindernisse am Heck über die Hecklautsprecher ausgegeben.

Taste Einparkhilfe und Operationslogik



Die Front-Heck-Einparkhilfe wird mit P▲ betätigt. Wenn das Fahrzeug zusätzlich mit der erweiterten Einparkhilfe ausgestattet ist (siehe nachfolgende Beschreibung), enthält das System ▯P△. Beide Systeme werden durch Drücken von ▯P△ betrieben.

Durch kurzes Drücken auf P▲ oder ▯P△ wird die Front-Einparkhilfe aus- bzw. eingeschaltet.

Durch langes Drücken auf ▯P△ (etwa eine Sekunde) wird die erweiterte Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Tastenlogik zum Betreiben der Systeme ist wie folgt:

- Wenn die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert: Durch ein langes Drücken wird die erweiterte Einparkhilfe eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist.
- Wenn die erweiterte aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert.
- Wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist, wird durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe deaktiviert.
- Die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe sind aktiviert: durch ein kurzes Drücken werden beide Systeme ausgeschaltet.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.

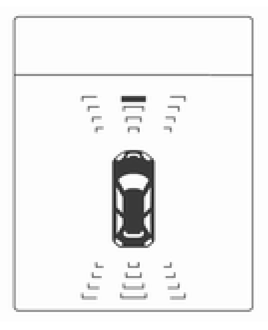
Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P▲ oder ▯P△ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 11 km/h überschreitet, wird die die Front-Einparkhilfe ausgeschaltet. Die Front-Einparkhilfe wird grundsätzlich wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 11 km/h sinkt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug. Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Darüber hinaus wird der Abstand zu einem Hindernis im DIC ⇨ 101 angezeigt.



Der Abstand zu einem Hindernis nach vorne oder hinten wird durch veränderliche Distanzlinien um das Fahrzeug angezeigt.

Hindernisse am Heck werden gleichzeitig akustisch und optisch angezeigt.

Hindernisse an der Front werden zuerst optisch angezeigt. Bei einem Abstand von unter 80 cm wird außerdem ein Tonsignal ausgegeben.

Die Abstandsanzeige im Driver Information Center kann von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, wird der Abstand wieder angezeigt.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.



Das System kann durch kurzes Drücken der Einparkhilfe-Taste **P//▲** oder ⁞P//▲ manuell deaktiviert werden.

Bei ausgeschaltetem System geht die LED in der Taste aus.

Außerdem wird **Parkassistent ausgeschaltet** im DIC angezeigt, wenn das System manuell ausgeschaltet wird.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Front-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Einparkhilfe-Taste **P//▲** oder ⁞P//▲ gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

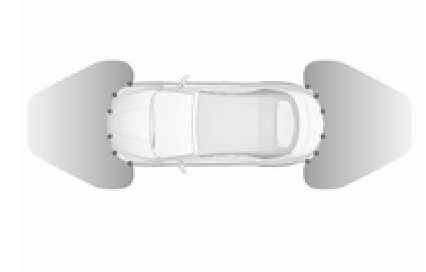
Störung

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände, z. B. eisbedeckter Sensoren, nicht funktioniert, wird eine Meldung im DIC angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Erweiterte Einparkhilfe

> ⚠ **Warnung**
>
> Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.
>
> Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke. Der Fahrer muss selbst beschleunigen, bremsen, lenken und schalten.

Das System nutzt neben den Sensoren der Front-Heck-Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren an beiden Seiten des vorderen und des hinteren Stoßfängers.

Taste Einparkhilfe ⁝P⊿ und Operationslogik

Die erweiterte Einparkhilfe und die Front-Heck-Einparkhilfe (siehe Beschreibung oben) werden beide durch Drücken auf ⁝P⊿ bedient.

Durch kurzes Drücken auf ⁝P⊿ wird die Front-Einparkhilfe aus- bzw. eingeschaltet.

Durch langes Drücken auf ⁝P⊿ (etwa eine Sekunde) wird die erweiterte Einparkhilfe ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Tastenlogik zum Betreiben der Systeme ist wie folgt:

- Wenn die Front-Heck-Einparkhilfe aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe deaktiviert.
- Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert: Durch ein langes Drücken wird die erweiterte Einparkhilfe eingeschaltet, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist.
- Wenn die erweiterte aktiv ist, wird durch kurzes Drücken die Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert.
- Wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiv ist, wird durch langes Drücken die erweiterte Einparkhilfe deaktiviert.
- Die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe sind aktiviert: durch ein kurzes Drücken werden beide Systeme ausgeschaltet.

Einschalten

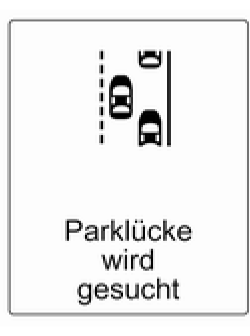


Zur Suche nach einer Parklücke ist das System betriebsbereit, indem ⍰P⊿ etwa eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h aktiviert werden und eine Parklücke suchen.

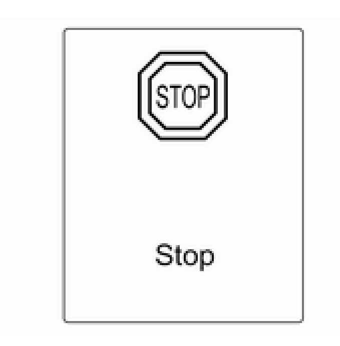
Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 Meter.

Funktionen



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wenn eine geeignete Parklücke erkannt wird, erscheint im Driver Information Center eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

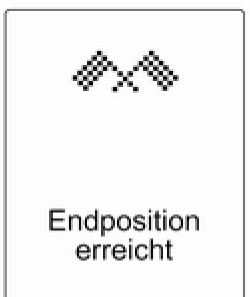


Die vom System vorgeschlagene Parklücke wird angenommen, wenn der Fahrer das Fahrzeug spätestens 10 Meter nach Anzeige der Stopp-Meldung anhält. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Lenkradstellung beim Einparken.
- Ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen.



Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Endpositionssymbol angezeigt.

Achten Sie stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe! Ein Dauerton bedeutet, dass der Abstand zu einem Hindernis rund 30 cm oder weniger beträgt.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um nach Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen, für die Dauer der Suche den Blinker zur Fahrerseite hin einschalten.

Sobald der Blinker ausgeschaltet wird, sucht das System wieder nach Parklücken auf der Beifahrerseite.

Anzeigeprioritäten

Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigt wurde, werden wieder die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- kurzes Drücken auf P, wenn die erweiterte Einparkhilfe und Front-Heck-Einparkhilfe aktiviert sind
- langes Drücken auf P, wenn die erweiterte Einparkhilfe aktiviert ist

- das Einparken erfolgreich abgeschlossen wurde
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Fahrerinformationszentrum mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Fahrerinformationszentrum erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsbereit ist

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Fahrerinformationszentrum. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. ⌸P⚠ etwa eine Sekunde lang drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Die Einparkhilfe kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden.

Falls eine Anhängerkupplung angebracht ist, muss diese im Menü ausgewählt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Hinweis
Nach der Verwendung muss die erweiterte Einparkhilfe kalibriert werden. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 35 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System gibt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung aus, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

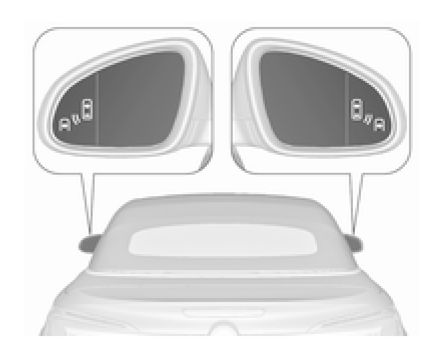
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System bei einem Überholvorgang ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel das orange Warnsymbol auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis
Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller fährt als das überholte Fahrzeug, leuchtet das Warnsymbol im jeweiligen Außenspiegel nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Sensor des Systems deckt einen Bereich von etwa 3 m auf beiden Fahrzeugseiten ab. Dieser Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa 3 m nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlalarme im normalen Betrieb sind normal.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist. Reinigungshinweise ⇨ 242.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Nehmen Sie im Falle einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

> **⚠ Warnung**
>
> Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.
>
> Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

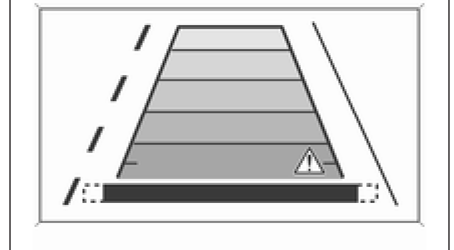
Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



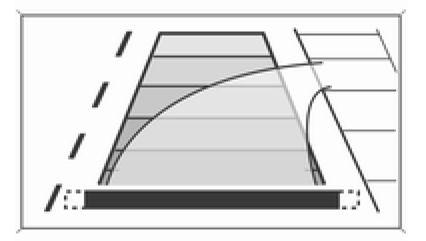
Die Kamera ist zwischen den Kennzeichenleuchten integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display ausgeschaltet werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

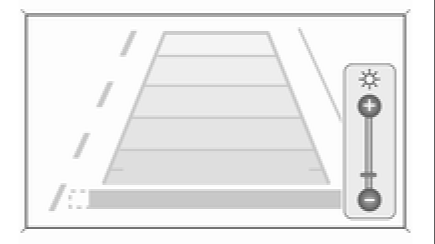
Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays ⚠mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Die oberste Displayzeile kann durch Drücken des Multifunktionsknopfs gelöscht werden.

Anzeige-Einstellungen



Navi 650/Navi 950: Zum Einstellen der Helligkeit den Multifunktionsknopf drücken und dann am äußeren Ring des Knopfes drehen.

CD 600: Die Helligkeit kann durch Drücken und anschließendes Drehen des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Ausschalten

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 110.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

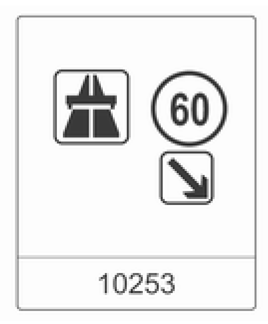
Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

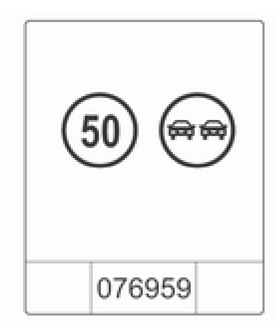
Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Kraftfahrstraßen
- Verkehrsberuhigten Bereichen

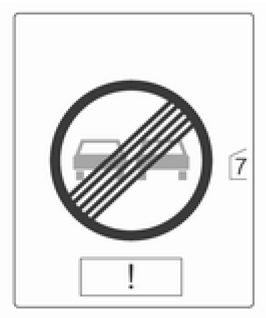
Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Anhängerbeschränkungen
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.



Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Fahrgeschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht, z. B. beim Fahren in einem Stadtgebiet. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

Displayanzeige

Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im Driver Information Center angezeigt.



Einstellung 🚗 auswählen, indem Sie auf **MENU** drücken und mit dem Einstellrad am Blinkerhebel **Verkehrszeichenerkennung** auswählen ⇨ 101.

War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion



Sofern aktiviert, werden Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote als Popupmeldungen im Driver Information Center angezeigt.



Die Warnfunktion kann im Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel aktiviert und deaktiviert werden.

Verkehrszeichen: Zusätzliche Informationen

○ An

● Aus

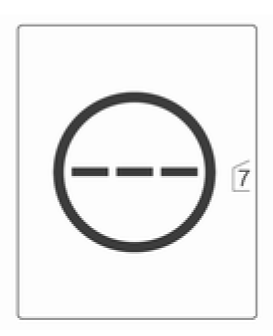
Wenn die Einstellungsseite angezeigt wird, **Aus** auswählen, um die Warnfunktion zu deaktivieren. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet.

Beim Einschalten der Zündung wird die Warnfunktion ausgeschaltet.

Die Popup-Anzeige erscheint für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, im Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ auf **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt halten. Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende Zeichen angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.



In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch zurückgesetzt.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.

- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Driver Information Center angezeigt.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

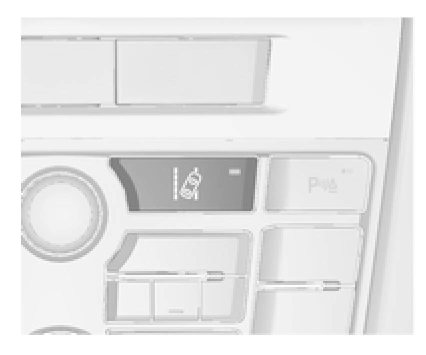
Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Durch Drücken von wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 253.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen

entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur unverbleite Dieselkraftstoffe gemäß EN 590 verwenden!

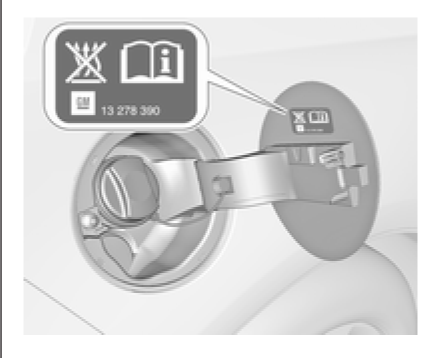
In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Zum Öffnen die Kappe langsam linksherum drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen, bis er einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

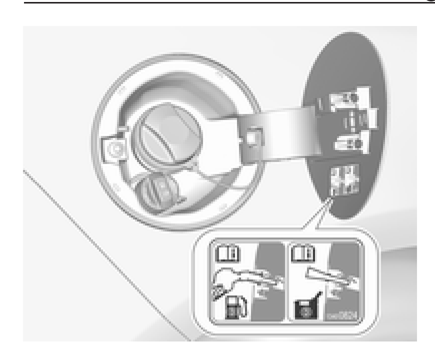
Fahrzeuge mit Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Fahrzeuge mit einem selektiven katalytischen Reduktionssystem sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



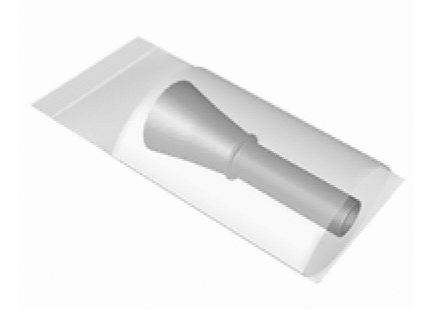
Der Fehlbetankungsschutz garantiert, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit einer Tankdüse für Dieselkraftstoff oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Den Tankverschluss langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Bei einer Notbetankung mit einem Kanister muss mit einem Trichter die Kappe des Einfüllstutzens geöffnet werden.



Der Trichter befindet sich im Laderaum.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Dieselkraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststofftüte verpackt in das Staufach legen.

Selektives katalytisches Reduktionssystem ⇨ 151.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 7,3 und 5,2 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 172 und 138 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils aktuellsten geltenden Fassung)

ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1200 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 259.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 248.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 100 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 100 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

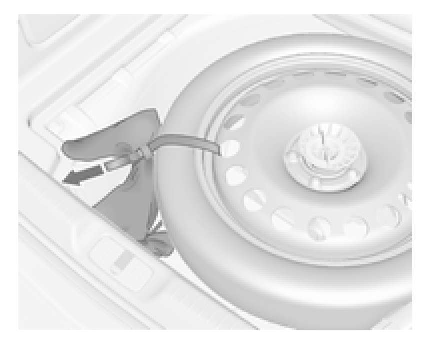
Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange

Die Kupplungskugelstange ist in einer Tasche verstaut und muss im Laderaum gesichert werden.

Fahrzeug mit Reserverad



Die Tasche mit der Kupplungskugelstange befindet sich in der Nähe des Reserverads unter der Laderaumabdeckung.

Das Band durch die Felge und um das Rad führen, dann um die Kupplungskugelstange wickeln und festziehen, um die Tasche zu sichern.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Die Tasche mit der Kupplungskugelstange befindet sich in der Nähe des Reifenreparatursets unter der Laderaumabdeckung.

Das Band um die Gewindeschraube unter dem Reifenreparaturset führen. Das Band um die Kupplungskugelstange wickeln und festziehen, um die Tasche zu sichern.

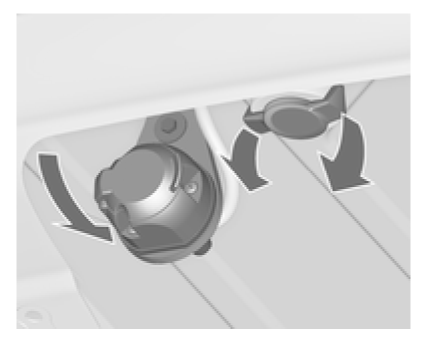
Fahrzeuge mit flachem Laderaumboden



Die Tasche mit der Kupplungskugelstange ist auf der rechten Seite des Laderaumbodens verstaut.

Das Band durch die hintere rechte Verzurröse führen, zweimal um die Kupplungskugelstange wickeln und festziehen, um die Tasche zu sichern.

Montage der Kugelstange



Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

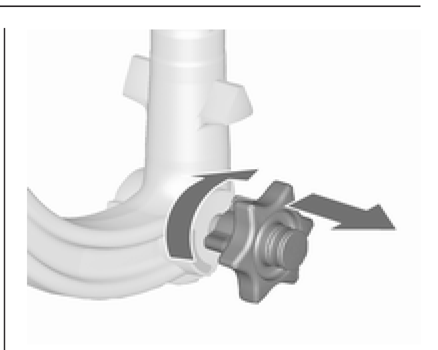
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position 🔓 stehen.

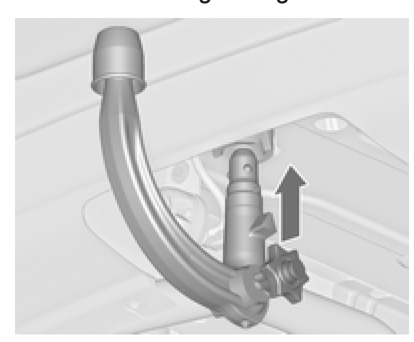
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

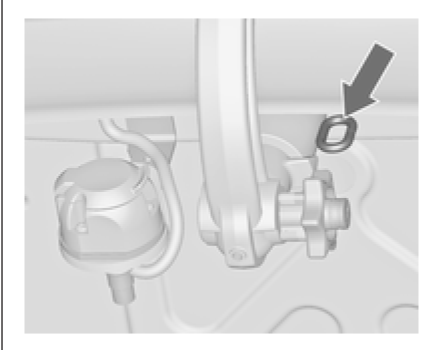
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

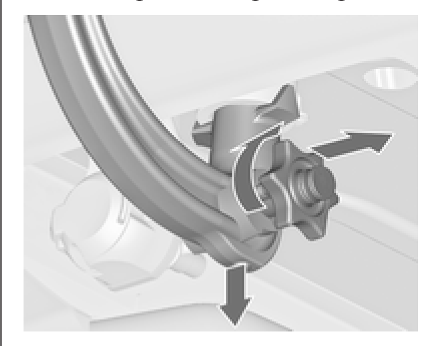
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Die Kupplungskugelstange wie oben beschrieben verstauen und sichern.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z.B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen. Lackierte Fahrzeugteile mit Wachs schützen. Außenpflege ⇨ 242.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Das Verdeck schließen.
- Das Verdeck abdecken, um Schäden durch Außeneinwirkungen zu verhindern.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.

- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

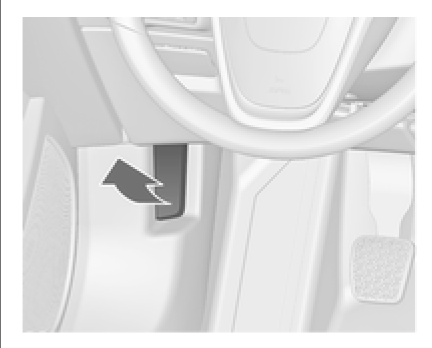
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

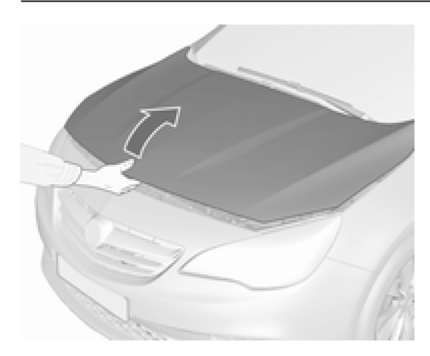
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

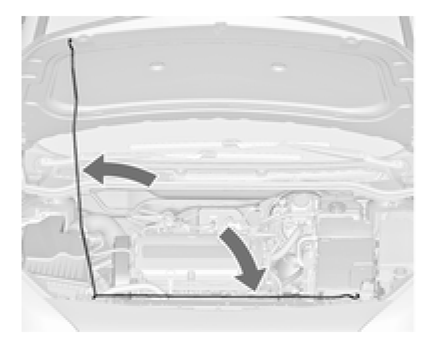
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube schließen und aus geringer Höhe (20-25 cm) ins Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

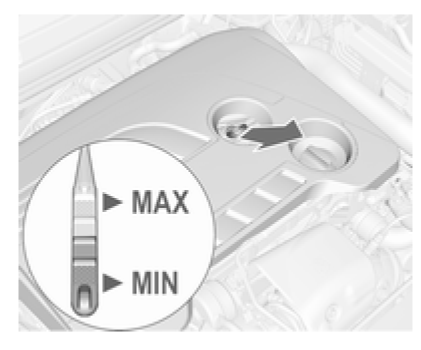
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 246.

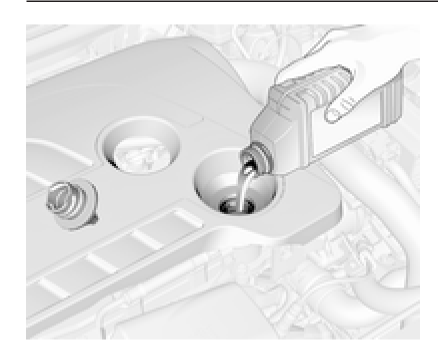
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

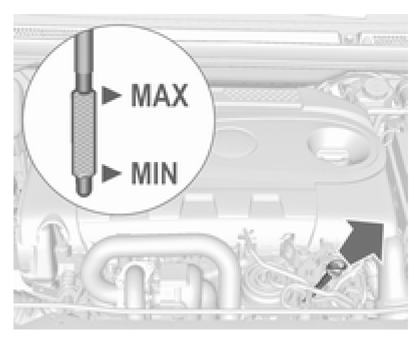
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



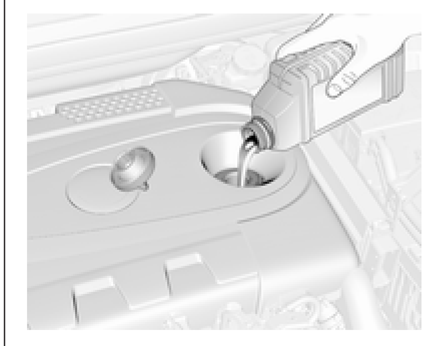
Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 258.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

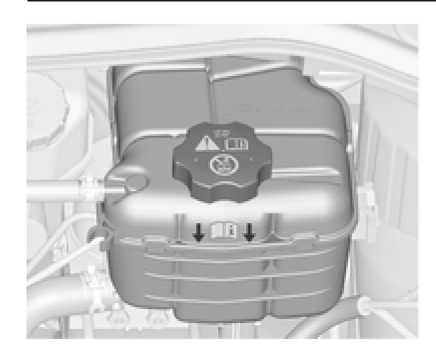
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

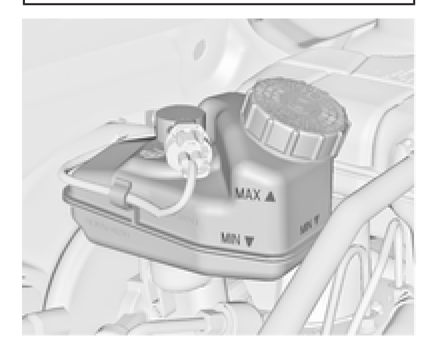
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 246.

Fahrzeugbatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie ⇨ 132.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System sicher, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 147.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 238.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

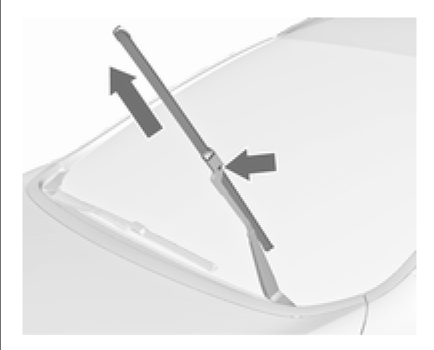
- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.

- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel



Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

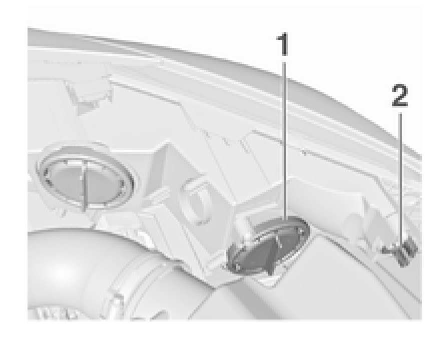
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

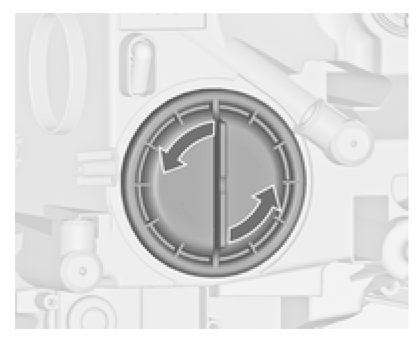
Halogen-Scheinwerfer



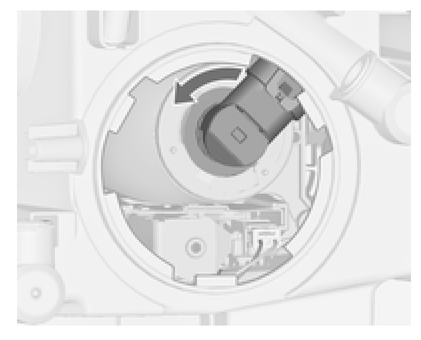
Bi-Halogen-Scheinwerfer (1) mit einer Lampe für Abblend- und Fernlicht.

Standlicht/Tagfahrlicht (2).

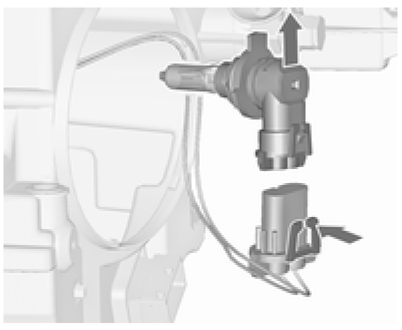
Abblend-/Fernlicht (1)



1. Die Kappe (1) nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

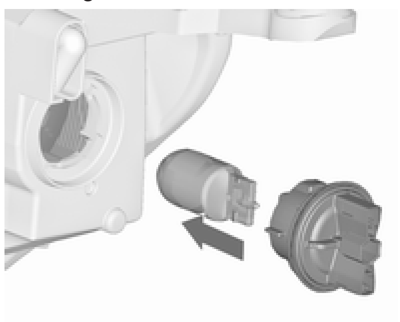


3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht/Tagfahrlicht (2)



1. Lampenfassung (2) durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.

Adaptives Fahrlicht

⚠ Gefahr

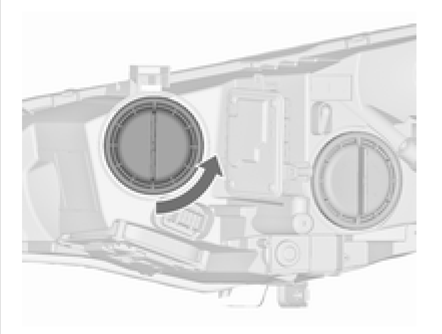
Das adaptive Fahrlicht verwendet Xenon-Scheinwerfer.

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Glühlampen von einer Werkstatt wechseln lassen.

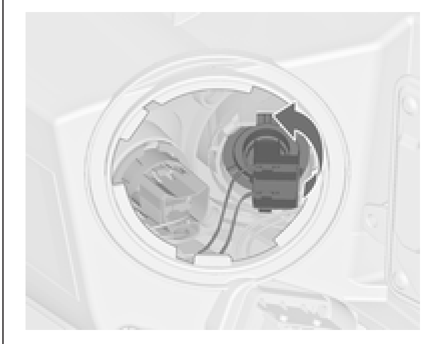
Die Lampen für den vorderen Blinker und das Abbiegelicht können ausgetauscht werden.

Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ausgetauscht werden können.

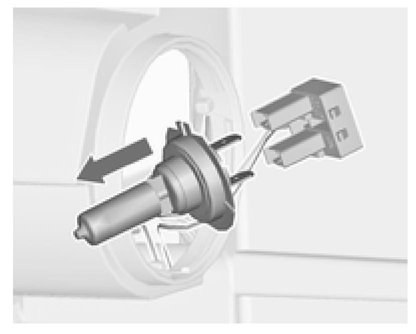
Abbiegelicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



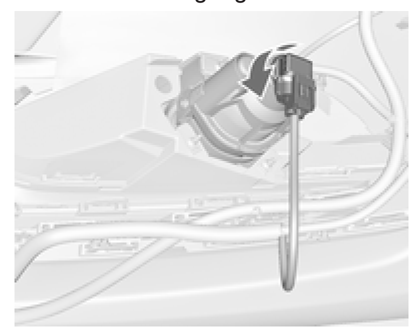
2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.



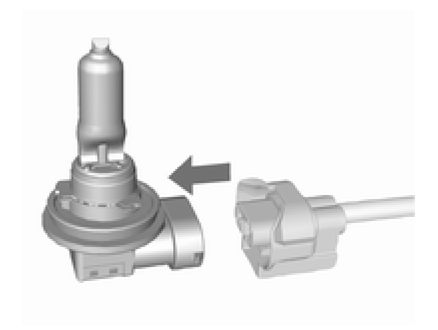
3. Die Lampe vom Stecker abziehen.
4. Lampe austauschen und die Lampenfassung mit dem Stecker verbinden.
5. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Nebelscheinwerfer

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.

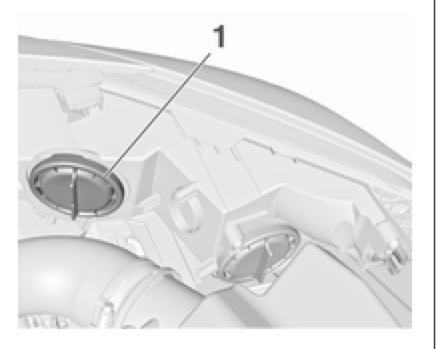


1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.

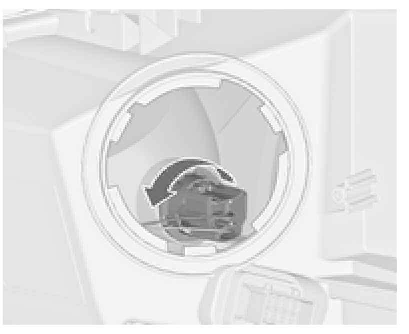


2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Lampenfassung durch Drehen nach rechts in den Reflektor einsetzen und einrasten lassen.

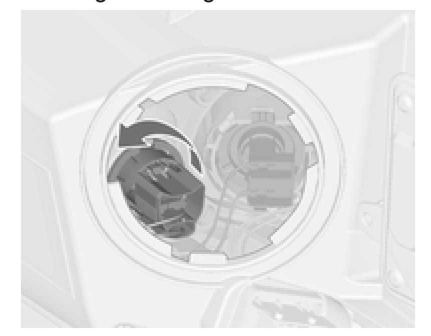
Vordere Blinkleuchte



1. Kappe (1) nach links drehen und abnehmen.

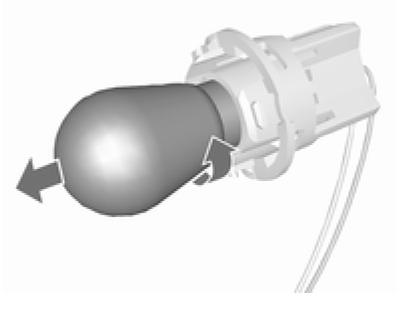


2. Die Abbildung zeigt die Ausführung mit Halogen-Scheinwerfern.



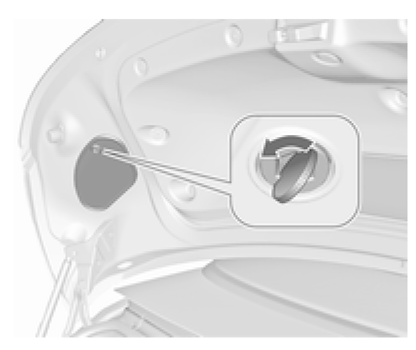
   Die Abbildung zeigt die Ausführung mit adaptivem Fahrlicht.

   Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie auszurasten und aus dem Reflektor zu entnehmen.

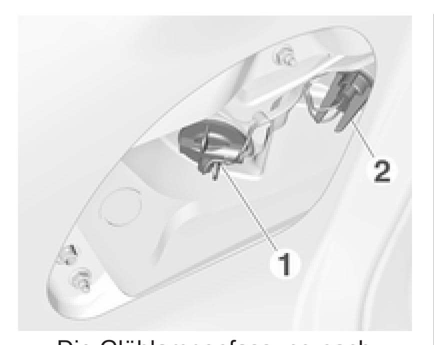


3. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
4. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und nach rechts drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Rückleuchten



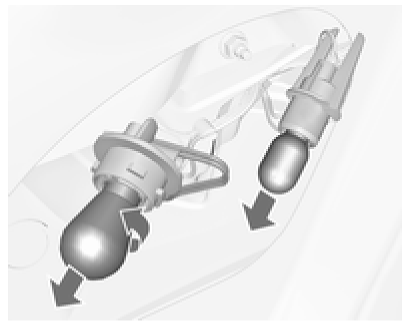
1. Die Abdeckung an der Innenseite des Kofferraumdeckels öffnen und entfernen, indem Sie die Schraube mit einer Münze lösen.
2. Bremsleuchten, Rückleuchten und Nebelscheinwerfer verwenden LEDs und können nicht ausgetauscht werden.



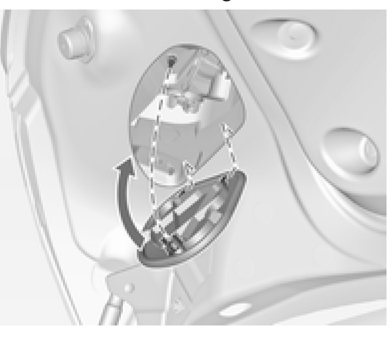
Die Glühlampenfassung nach links drehen, um sie zu entfernen.

Blinkleuchten (**1**)

Rückfahrlicht (**2**)



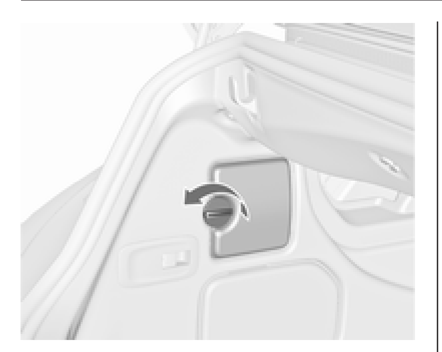
3. Lampe ausbauen und ersetzen.
4. Lampenfassung in den Rückleuchtenzusammenbau einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.



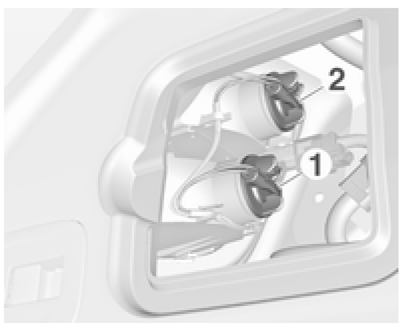
5. Die Abdeckung schließen, indem sie zuerst die Befestigungsclips einsetzen. Mit einer Münze die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um die Abdeckung zu verriegeln.

Zusätzliche Leuchten im Rahmen des Kofferraumdeckels

1. Kofferraumdeckel öffnen.

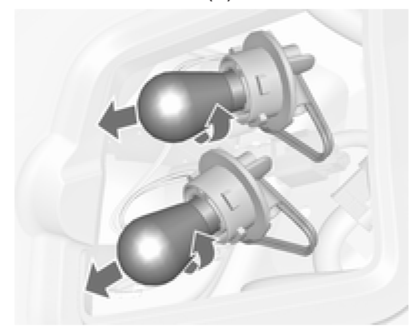


2. Abdeckung in Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.



3. Die Glühlampenfassung nach links drehen, um sie zu entfernen.

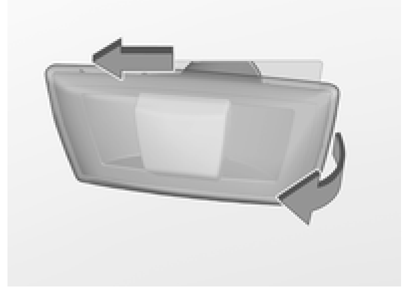
Blinkleuchten (1)
Rückleuchten (2)



4. Lampe ausbauen und ersetzen.
5. Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Seitliche Abdeckung befestigen.

Seitliche Blinkleuchten

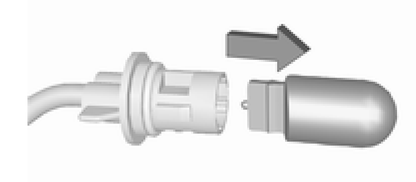
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.



2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.

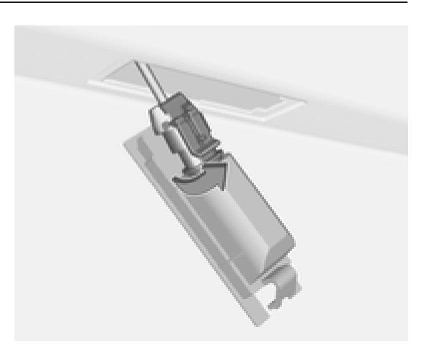


3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

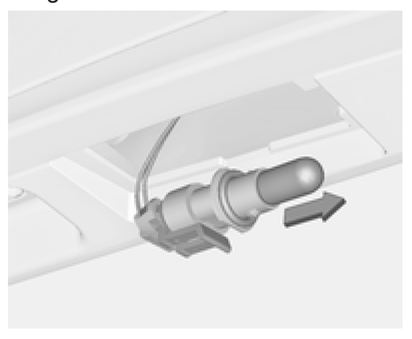
Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.
2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.



3. Die Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.



4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

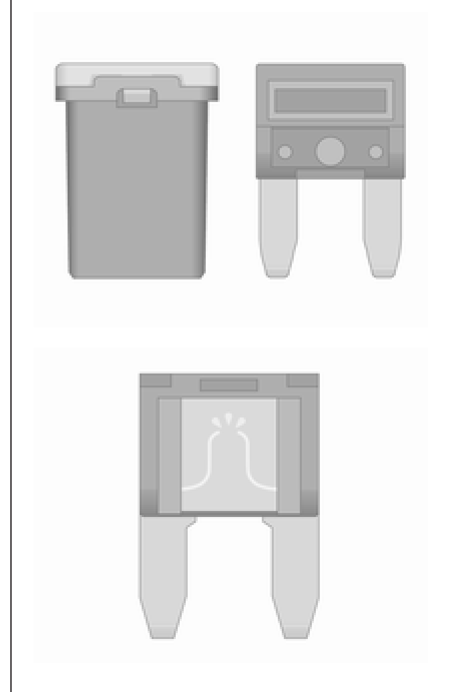
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

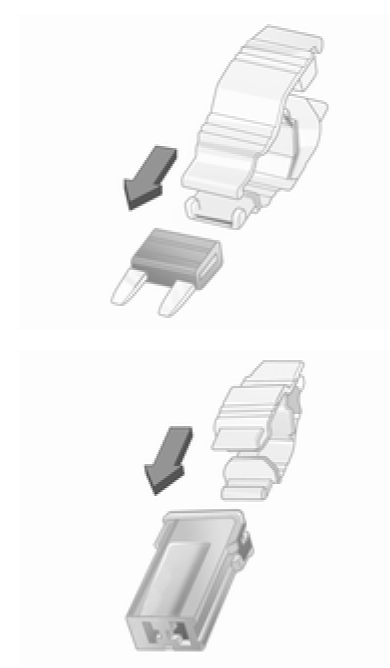
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



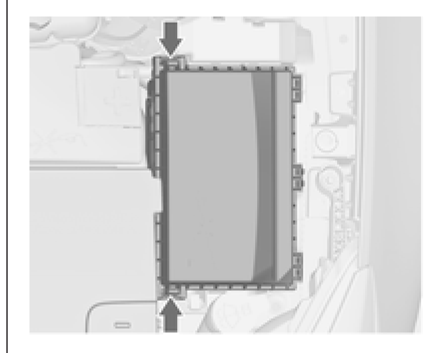
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



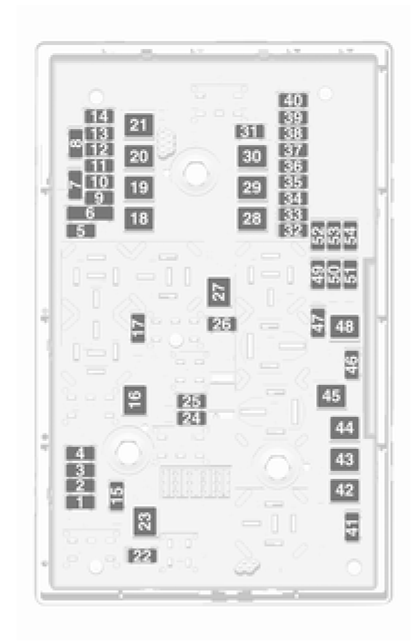
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.



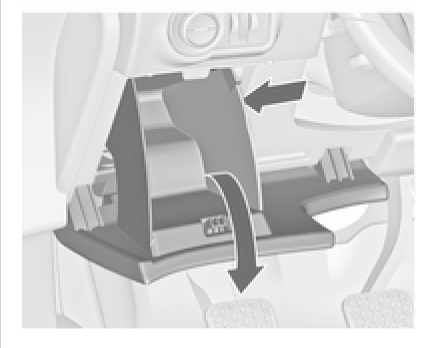
Nr.	Stromkreis
1	Motorsteuergerät
2	Lambdasonde
3	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
4	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
5	–
6	Spiegelheizung
7	Gebläsesteuerung
8	Lambdasonde, Motorkühlung
9	Heckscheibensensor
10	Fahrzeugbatteriesensor
11	Laderaumentriegelung
12	Adaptives Fahrlicht, Automatisches Fahrlicht
13	ABS-Ventile
14	–
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Getriebesteuergerät
18	Heizbare Heckscheibe
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	Elektrische Fensterbetätigung hinten
21	Elektrische Zentrale Heck
22	Fernlicht links (Halogen)
23	Scheinwerferwaschanlage
24	Abblendlicht rechts (Xenon)
25	Abblendlicht links (Xenon)
26	Nebelscheinwerfer
27	Heizung Diesel-Kraftstoff
28	Start-/Stoppsystem
29	Elektrische Parkbremse
30	ABS-Pumpe
31	–
32	Airbag
33	Adaptives Fahrlicht, Automatisches Fahrlicht
34	Abgasrückführung
35	Elektrische Fensterbetätigung, Regensensor, Außenspiegel
36	Klimatisierung
37	–
38	Unterdruckpumpe
39	Steuergerät Kraftstoffsystem
40	Windschutzscheibenwaschanlage
41	Fernlicht rechts (Halogen)
42	Kühlergebläse
43	Scheibenwischer
44	–
45	Kühlergebläse
46	–

Nr.	Stromkreis
47	Hupe
48	Kühlergebläse
49	Kraftstoffpumpe
50	Leuchtweitenregelung, Adaptives Fahrlicht
51	–
52	Zuheizer, Dieselmotor
53	Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
54	Unterdruckpumpe, Kombiinstrument, Heizung Lüftung Klimaanlage

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

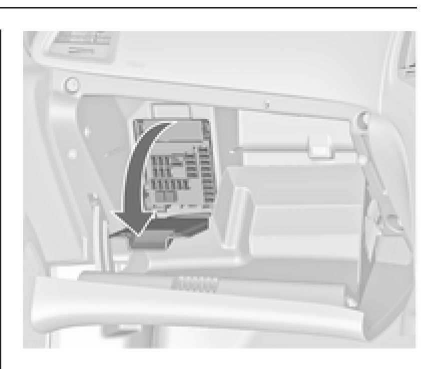
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

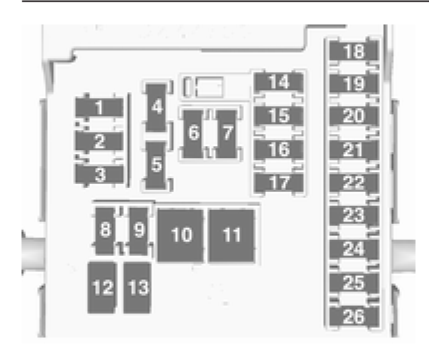


In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.



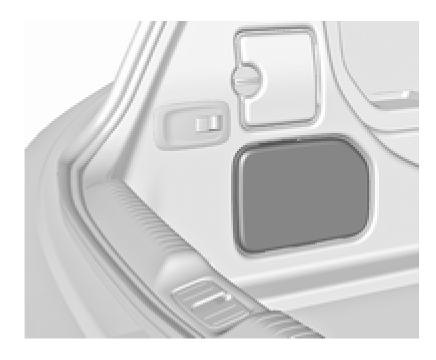
In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.



Nr.	Stromkreis
1	Displays
2	Steuergerät Karosserie, Außen-beleuchtung
3	Steuergerät Karosserie, Außen-beleuchtung
4	Infotainment System
5	Infotainment-System, Instru-ment
6	Zubehörsteckdosen, Zigaretten-anzünder
7	Steckdose
8	Steuergerät Karosserie, linkes Abblendlicht
9	Steuergerät Karosserie, rechtes Abblendlicht
10	Steuergerät Karosserie, Türschlösser
11	Innengebläse
12	Elektrische Fahrersitzeinstel-lung
13	Elektrische Beifahrersitzeinstel-lung
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	Relais Kofferraumdeckel
17	Klimaanlage
18	Servicediagnose
19	Steuergerät Karosserie, Brems-leuchten, Rückleuchten, Innen-leuchten
20	–
21	Instrumententafel
22	Zündanlage
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie
25	–
26	Zubehörsteckdose im Koffer-raum

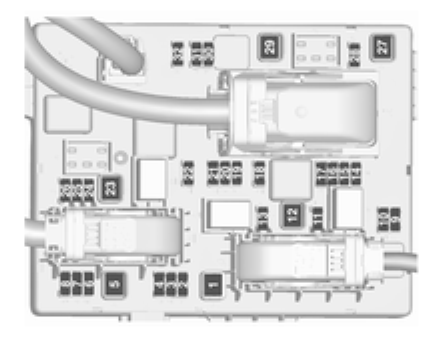
Sicherungskasten im Laderaum

Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hin-ter einer Abdeckung.



Abdeckung entfernen.

Sicherungszuordnung

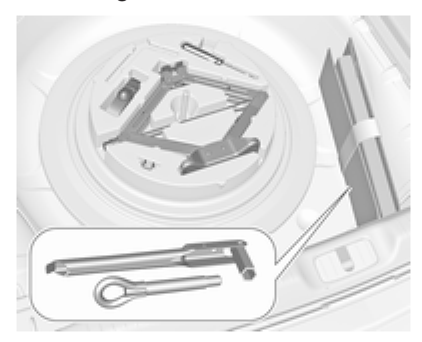


Nr.	Stromkreis
1	Steuergerät Verdeck, Verteilerleiste rechts
2	–
3	Einparkhilfe
4	Selektives katalytisches Reduktionssystem
5	–
6	–
7	Elektrisch verstellbarer Sitz
8	Steuergerät Verdeck
9	Selektives katalytisches Reduktionssystem
10	Selektives katalytisches Reduktionssystem
11	Anhängermodul, Reifendrucküberwachung und Rückfahrkamera
12	Steuergerät Verdeck, Rückleuchten
13	–
14	Hintersitz elektrisches Vorklappen
15	–
16	Sitzbelüftung, Rückfahrkamera, Steuergerät Verdeck
17	–
18	–
19	Lenkradheizung
20	–
21	Sitzheizung
22	–
23	Steuergerät Verdeck, Verteilerleiste links
24	Selektives katalytisches Reduktionssystem
25	–
26	Sicherung für Nicht-Logistik-Modus
27	Passiver Zugang

Nr.	Stromkreis
28	–
29	Hydraulikeinheit
30	–
31	–
32	Flex Ride

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reserverad



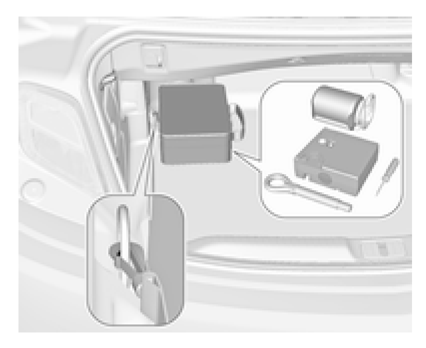
Laderaumbodenabdeckung öffnen. Wagenheber, Wagenwerkzeug und ein Gurt zur Befestigung eines beschädigten Rades befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad im Laderaum. Der Radschlüssel und die Abschleppöse befinden sich in der Werkzeugtasche, die in der Nähe des Werkzeugkastens in der Reserveradaufnahme verstaut ist.
Reserverad ⇨ 235.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Wagenwerkzeug und die Abschleppöse sind zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten untergebracht, der sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum befindet.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset und flachem Laderaumboden



Einige Werkzeuge und die Abschleppöse sind zusammen mit dem Reifenreparaturset in einer Tasche verstaut, die an der linken Verzurröse im Laderaum befestigt ist.

Räder und Reifen

Räder

An Fahrzeugen mit Dieselmotor sind keine Stahlfelgen und nur besondere, für dieses Fahrzeugmodell zugelassene Leichtmetallfelgen zulässig.

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ➪ 259.

Reifengröße 225/55 R17 nur bei Winterreifen verwenden.

An Fahrzeugen mit Dieselmotor sind keine Stahlfelgen und nur für das Fahrzeugmodell zugelassene Leichtmetallfelgen zulässig.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **235/55 R 17 99 V**

235 : Reifenbreite in mm
55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
17 : Felgendurchmesser in Zoll
99 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 99 entspricht 775 kg
V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TMPS) überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

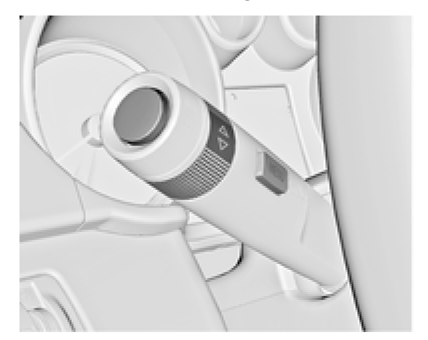
Achtung
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

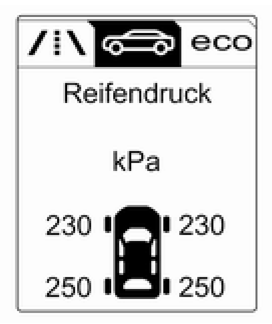
Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



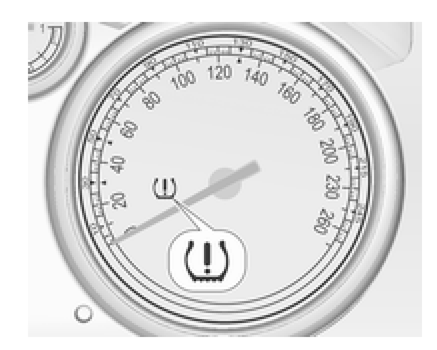
Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 98.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 259.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden blinkt und danach permanent leuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im Driver Information Center vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, kann dies auf einen zunehmend nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 259 an den Beladungszustand anpassen und im Menü **Reifenbelastung** im Driver Information Center die passende Einstellung auswählen ⇨ 101. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei

Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Max** bei voller Beladung

TPMS-Sensorabgleich

Jeder TPMS-Sensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder dem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren muss der Identifizierungscode auf die neue Radposition abgestimmt werden. Der TPMS-Sensorabgleich muss außerdem ausgeführt werden, wenn das eingesetzte Reserverad wieder durch einen normalen Reifen mit TPMS-Sensor ersetzt wird.

Die Störungsanzeige ⓘ und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug für das TPMS in der folgenden Reifenfolge auf die Radpositionen abgestimmt: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert 2 Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt 5 Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Schritte des TPMS-Sensorabgleichs:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse; stellen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
2. Zündung einschalten.
3. Über das **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.
4. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.
5. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung wird eingeblendet, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
6. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
7. Mit dem linken Vorderrad beginnen.

8. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann die Taste drücken, um den TPMS-Sensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
11. Gehen Sie zum Hinterrad auf der linken Seite und wiederholen Sie den Vorgang in Schritt 8. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der Fahrerseite abgestimmt und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde.
12. Zündung ausschalten.
13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
14. Stellen Sie sicher, dass der Reifenladestatus gemäß dem ausgewählten Druck ⇨ 101 eingestellt ist.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 259.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 253.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 259.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 101.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 225/55 R17 zulässig. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

> **⚠ Warnung**
>
> Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

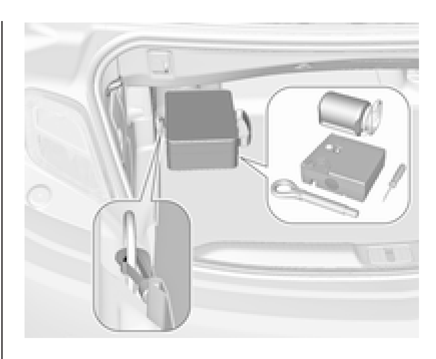
> **⚠ Warnung**
>
> Nicht schneller als 80 km/h fahren.
>
> Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
>
> Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Kasten unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

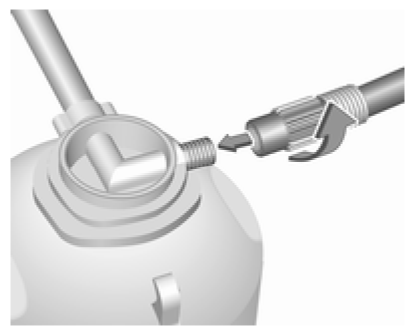


Bei einer anderen Ausführung ist das Reifenreparaturset in einer Tasche verstaut, die an der linken hinteren Verzurröse im Laderaum gesichert ist.

1. Reifenreparaturset aus dem Laderaum herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

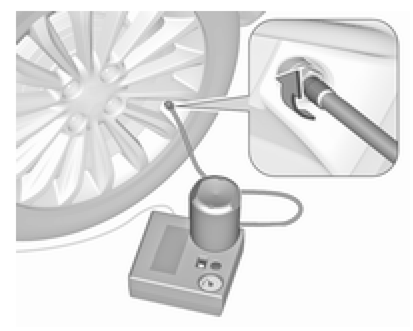


3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



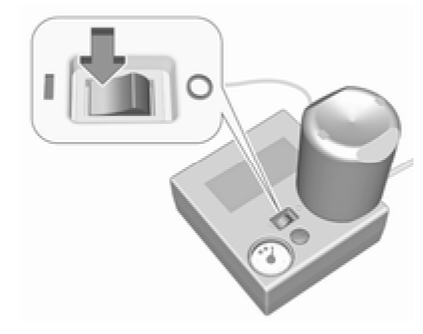
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



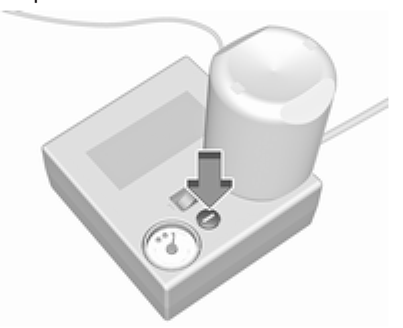
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.

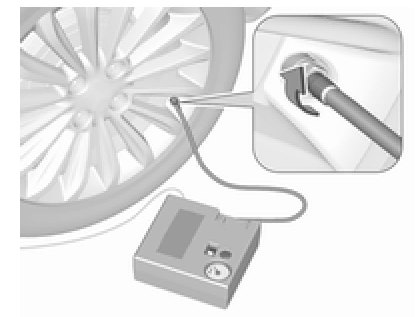
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 259. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das

Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 229.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

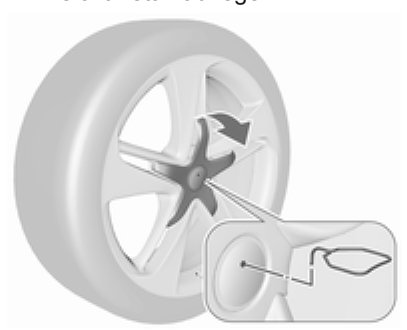
- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 235.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

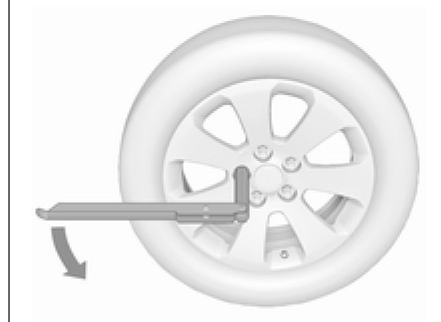
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 221.

   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

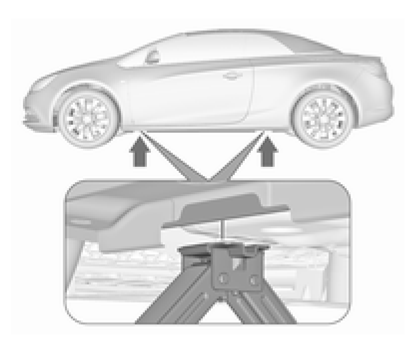


   Leichtmetallräder mit Radzierkappen in der Mitte: Radzierkappe lösen. Dazu Abzieher ⇨ 221 in die Aussparung des Markenemblems stecken und daran ziehen.

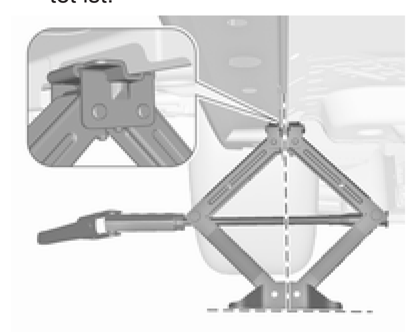


2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



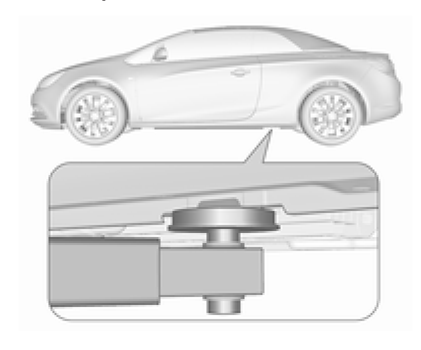
   Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 235.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.

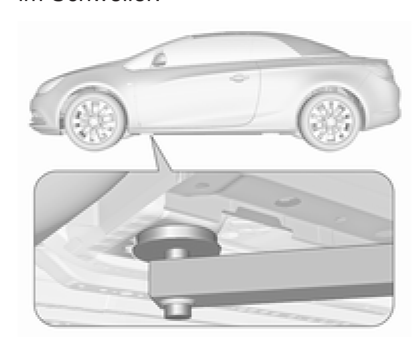
    Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.
11. Das ersetzte Rad ⇨ 235, die Wagenwerkzeuge ⇨ 221 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 72 verstauen.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

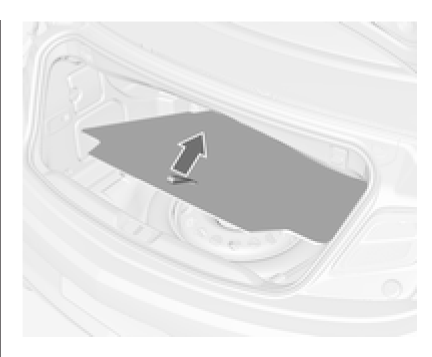
Reserverad entfernen und beschädigtes Rad im Laderaum verstauen

Das Reserverad befindet sich in der Reserveradmulde unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

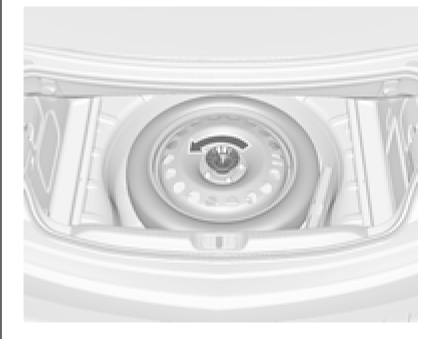
Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.

Herausnehmen:

1. Das Verdeck schließen und die Laderaumunterteilung zum Einklappen im Bereich der Schlaufen nach oben und innen drücken ⇨ 75.



2. Abdeckung des Laderaumbodens entfernen.



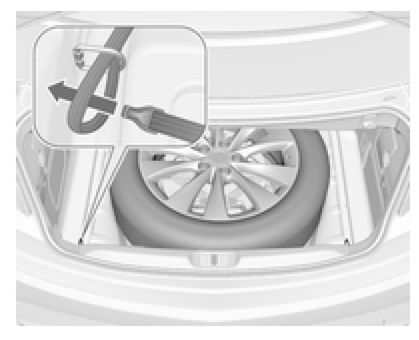
3. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter in der Radmulde gesichert. Mutter aufdrehen, Kegel

abnehmen und Reserverad herausnehmen.

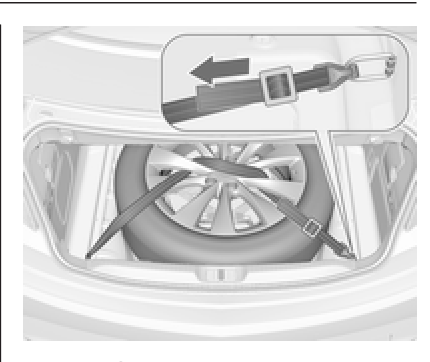


Unter dem Reserverad befinden sich ein Kasten und eine Tasche mit Wagenwerkzeug.

4. Beschädigtes Rad wechseln ⇨ 232 und das Werkzeug wieder im Werkzeugkasten und in der Tasche verstauen. Das Band vom Kasten entfernen und zur Seite legen.
5. Den Werkzeugkasten mit der Flügelmutter und dem Kegel sichern. Die Tasche in die Radmulde legen.
6. Das beschädigte Rad mit der Außenseite nach oben in der Radmulde verstauen.



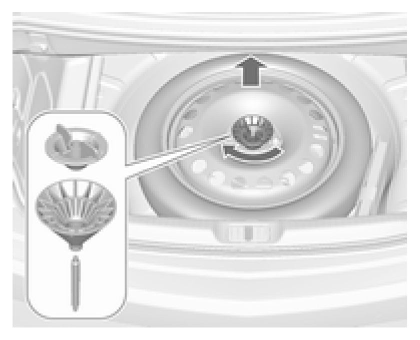
7. Das Schlaufenende des Gurtes durch die linke hintere Verzurröse führen.
8. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



9. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
10. Den Haken an der rechten hinteren Verzurröse befestigen.
11. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.
12. Die Laderaumbodenabdeckung auf das Rad legen.
13. Sofern ausgestattet, die Kupplungskugelstange in der Tasche an einer Verzurröse im Laderaum sichern.
14. Die Laderaumunterteilung herausklappen, bevor das Verdeck geöffnet wird.

Reserverad nach Austausch des beschädigten Rads wieder in Mulde unterbringen

1. Das Verdeck schließen und die Laderaumunterteilung einklappen.
2. Die Abdeckung des Laderaumbodens entfernen, Flügelmutter und Kegel abdrehen und entfernen.
3. Das Werkzeug im Werkzeugkasten und in der Tasche verstauen.
4. Das Reserverad mit der Außenseite nach oben in der Radmulde verstauen.



5. Den Kegel in die Öffnung des Reserverades einführen und drehen, so dass das Reserverad so weit vorne wie möglich positioniert ist. Die Flügelmutter im Uhrzeigersinn drehen, um das Rad zu sichern.
6. Abdeckung des Laderaumbodens einsetzen und schließen.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 228.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

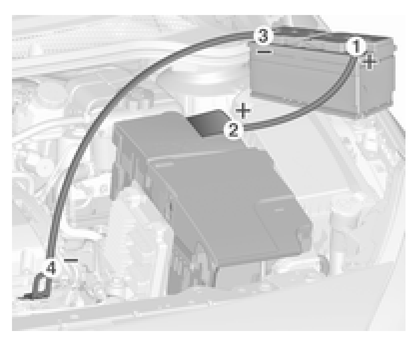
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

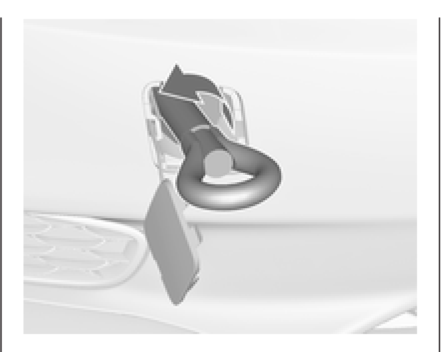
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 221.



Abschleppöse gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und mit waagerechter Endposition einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei geschlossenem Verdeck das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

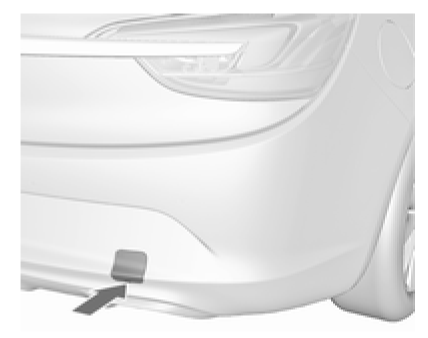
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse im Uhrzeigersinn abschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Beuge der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 221.



Abschleppöse gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und mit waagerechter Endposition einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse im Uhrzeigersinn abschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Die Lackierung Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Waschen Sie das Fahrzeug daher regelmäßig.

Wenn Sie eine Waschstraße nutzen, empfehlen wir eine Einrichtung mit Textilbürsten und ein Programm ohne Wachszusätze.

Für eine Handwäsche klares Wasser und eine weiche Bürste verwenden und in Faserrichtung des Stoffverdecks säubern.

Niemals einen Dampf- oder Hochdruckreiniger zum Säubern des Verdecks oder des Motorraums verwenden.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lack- und Stoffschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Der Scheibenwischer muss ausgeschaltet sein. Zusätzliche Antenne und externes Zubehör entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Achtung

Nach dem Waschen bzw. Reinigen des Verdecks muss das Verdeck vollständig trocknen, bevor es geöffnet wird. An einem nassen Verdeck, das längere Zeit geöffnet bleibt, können Wasserflecken und Schimmel entstehen.

Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger einen Mindestabstand von 30 cm zum Markenemblem am Heck einhalten, um ein versehentliches Entriegeln zu vermeiden.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate

Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Das Verdeck und Kunststoffteile der Karosserie dürfen nicht mit Wachs oder Poliermittel behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ 91.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 250.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 250.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 250.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

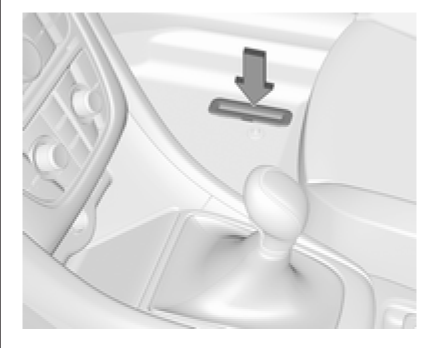
AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 151.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



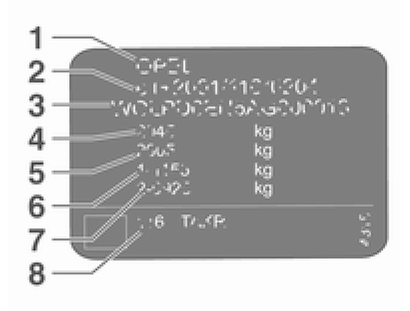
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist eventuell in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung eingestanzt, erkennbar unter einer Abdeckung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 253.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ◇ 245	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1	–	–
dexos 2	✓	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ◇ 245
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 245	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos 1 (sofern verfügbar)	✓	–
dexos 2	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 245	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
GM-LL-A-025	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 245	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B3	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 245	
ACEA C3	✓	✓
API SM	✓	–
API SN-Ressource konservieren	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 245
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motorkennzeichnung	1.4 Turbo B14NEL	1.4 Turbo B14NET	1.6 Turbo A16XHT	1.6 Turbo A16SHT	1.6 Turbo B16SHL	1.6 Turbo B16SHT
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1364	1364	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	103	125	147	125	147
bei U/min	4200-6000	4900-6000	6000	5500	4750-6000	5500
Drehmoment [Nm]	200	200	260	280	260	280
bei U/min	1850-4200	1850-4900	1650-3200	1650-3500	1650-4500	1650-5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ						
empfohlen	95	95	98	98	98	98
möglich	98	98	95	95	95	95
möglich	91	91	91	91	91	91
Motorölverbrauch [l/1000 km][2)]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Verkaufsbezeichnung	2.0 CDTI	2.0 CDTI	2.0 CDTI BiTurbo
Motorkennzeichnung	A20DTH	B20DTH	A20DTR
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm³]	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	121	125	143
bei U/min	4000	3750	4000
Drehmoment [Nm]	350	400	400
bei U/min	1750-2500	1750-2500	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel
Motorölverbrauch [l/1000 km][2)]	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Fahrwerte

Motor	B14NEL	B14NET	A16XHT	A16SHT	B16SHT	B16SHL
Höchstgeschwindigkeit[3] [km/h]						
Schaltgetriebe	195	207	222	235	235	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	219

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	A20DTH	B20DTH	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit[4] [km/h]			
Schaltgetriebe	218	218	230
Automatikgetriebe	212	–	–

4) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	B14NEL	1701/1714	–
	B14NET	1701/1714	–
	A16XHT	–/1733	–
	A16SHT	–/1733	–
	B16SHT	–/1733	–
	B16SHL	–	–/1733
	A20DTH	–/1816	–/1816
	B20DTH	–/1843	–
	A20DTR	–/1816	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 79.

Abmessungen

Länge [mm]	4696
Max. Länge bei Betätigung des Verdecks [mm]	4760
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1839

Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2020
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1443
Max. Höhe bei Betätigung des Verdecks [mm]	2103
Laderaumlänge am Boden [mm]	1121
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1818
Laderaumbreite [mm]	978
Laderaumhöhe [mm] mit geöffnetem Verdeck	246
Laderaumhöhe [mm] mit geschlossenem Verdeck	453
Radstand [mm]	2695
Wendekreisdurchmesser [m]	12,2

Füllmengen

Motoröl

Motor	B14NEL, B14NET	A16XHT, A16SHT	B16SHT, B16SHL	B20DTH	A20DTH, A20DTR
einschließlich Filter [l]	4,0	5,5	5,5	5,25	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	46 (ecoFlex-Ausführung) 56

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	7,5

Reifendrücke

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NEL, B14NET, A16XHT, A16SHT, B16SHT, B16SHL	235/55 R17, 235/50 R18, 245/45 R18, 235/45 R19, 245/40 R20, 225/55 R17	230/2,3 (34)	230/2,3 (34)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)
A20DTH, B20DTH, A20DTR	235/55 R17, 235/50 R18, 245/45 R18, 235/45 R19, 245/40 R20, 225/55 R17	250/2,5 (36)	230/2,3 (34)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	260/2,6 (38)	300/3,0 (44)
Alle	Notrad 125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Kundeninformation

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union
EC Directive: 1999/5/EC
Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
Model / Type Designation: L2C0038TR
Description / Intended Use:
Electronically Scanned Radar (ESR),
a 76.5GHz adaptive cruise control system radar fitted to motor vehicles at vehicle manufacture
Applied Standards:
47 CFR Part 15
CEPT ERC Recommendation 70-03
EN 60950
EN 301 091
European Commission Directive 2006/28/EC
I declare that the product referenced above is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil
ANATEL
1071-10-3451
01078978438002 48
Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia
14785/POSTEL/2010
1982

Jordan
Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia


Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco
AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément :
MR 4838 ANRT 2009
Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore
Complies with
IDA Standards
DA105753

South Africa


TA-2009/163
APPROVED

South Korea

Taiwan
CCAB09LP4590T3

UAE
TRA
REGISTERED No:
0018923/09
DEALER No:
DA0047809/10

United States of America and Canada
Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Wagenheber



Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13348505, 13504504

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager Chassis & Structure
Adam Opel AG

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

UnZip

keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.
2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP" (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip", „WiZ" oder „MacZip". Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP", „Zip", „UnZip", „UnZipSFX", „WiZ", „Pocket UnZip", „Pocket Zip" und „MacZip" für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Bestimmte Daten werden ggf. im normalen Betrieb aufgezeichnet, um die Instandsetzung erkannter Störungen zu erleichtern. Andere Daten werden nur bei einem Unfall bzw. Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Module in den Fahrzeugsystemen, die über eine Ereignisaufzeichnungsfunktion verfügen – beispielsweise das Airbag-Steuergerät.

Die Systeme können Diagnosedaten zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Ölstand oder Kilometerstand) und zum Betrieb des Fahrzeugs (z. B. Motordrehzahl, Bremsbetätigung oder Verwendung der Sicherheitsgurte) aufzeichnen.

Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und der Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Bei Wartung des Fahrzeugs in einem Servicebetrieb werden bestimmte Diagnosedaten elektronisch in globale Opel-Systeme eingespeist. Dies dient dem Aufzeichnen des Serviceverlaufs des Fahrzeugs. Die Daten ermöglichen dem Servicebetrieb, Ihnen effiziente Wartungs- und Instandsetzungsleistungen anzubieten, die individuell auf Ihr Fahrzeug zugeschnitten sind.

Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf fahrerbezogene Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an Andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. bei einem geleasten Fahrzeug des Leasingnehmers
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Diagnosedaten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technologie wird in manchen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsicherung verwendet. Darüber hinaus kommt sie für Komfortfunktionen wie etwa die Funkfernbedienung zum Ver-/Entriegeln der Türen und Starten des Motors sowie im Fahrzeug befindliche Transmitter von Garagentoröffnern zum Einsatz. Die RFID-Technologie in Opel-Fahrzeugen nutzt und speichert keine personenbezogenen Informationen und ist auch nicht mit anderen Opel-Systemen, die personenbezogene Informationen enthalten, verknüpft.

Stichwortverzeichnis

A

B

C

D

E

F

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

Z

www.opel.com

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: August 2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2747/6-de 08/2015

